



XWEBÛN

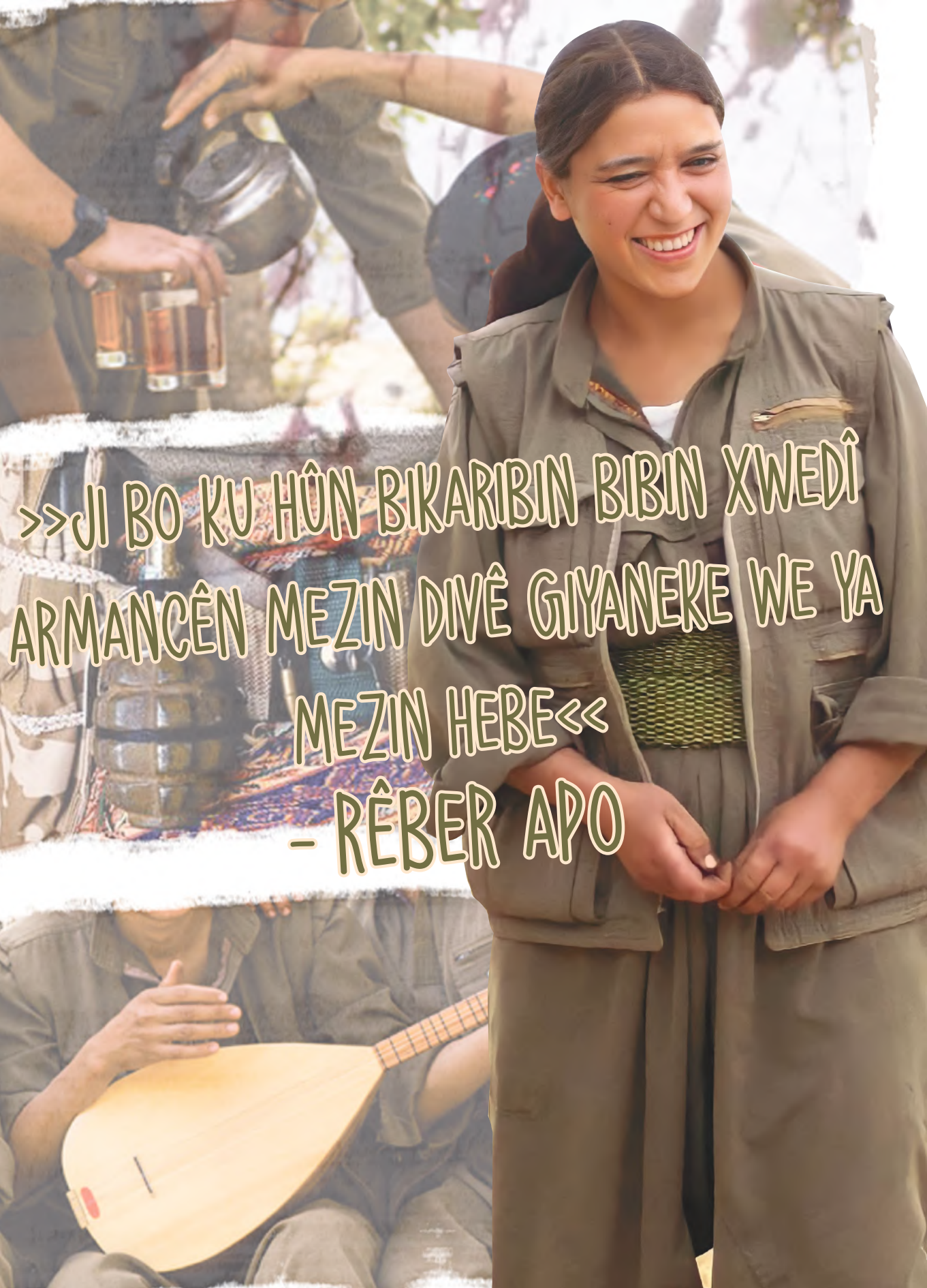
Hejmar 22

KOVARA JINÊN CIWAN ÊN TÊKOŞER

TEBAX
2022



HÊZA JINÊ,
HÊZA SERKEFTINÊ YE

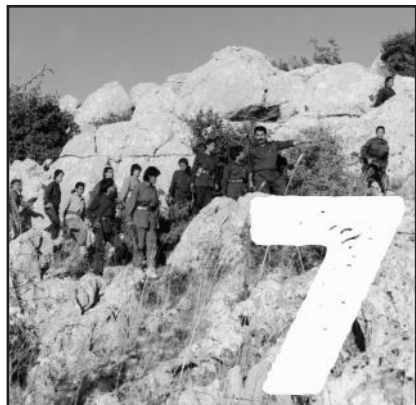


>>JI BO KU HÛN BIKARIBIN BIBIN XWEDÎ
ARMANCÊN MEZIN DIVÊ GIYANEKE WE YA
MEZIN HEBE<<
- RÊBER APO



XWEBÛN

TEBAX 2022



Rêber APO

Mit Erfolg in der Frauenarmee Richtung freies Leben 3

Daxwaza jinê ya artêşbûnê girêdayî
daxwaza azadiyê ye 7

çand & dîrok

culture & history

Hevdîtina Rêber APO -
Rêwîtiya li pey rêça tekoşerên azadiyê 10

Returning to yourself and being a gerila 15

Lêgerîna Me 18

Ger Te hezbikî, te biparêzî 21

Dein Lächeln wird unvergesslich sein 24

Gerîlayên jin bûne îlhama jîna nû 27

Unser Kampf 30

Gerîla û gel mîna goşt û neynuk e,
beyî hevdu ticarî nikarê jiyan bike 33

Gerîla-Sein 36

Kampa Jinên Ciwan 40



şehîd

martyr

Besê Anuş- der Erste Funke des Sieges 42

Sterne Der Revolution 45

amargî

amargî

Pirpar und Tolik; Die Wundermittel Kurdistans 51

huner

art

Filmempfehlung: Gerilla Olmak 53

Collage 54



HÊZA JINÊ, HÊZA SERKEFTINÊ YE

Rêhevalên hêja,

Di vê hêjmara me ya Xwebûnê de me cih ji mijara gerîlatiya jinê re veqetand. Em ê hewl bidin jiyana gerîlayên azadiyê hinekî fêhm bikin. Em ê bipirsîn û bi pey bikevin; ka gerîlayên jin ên li serê çiyayên azad çawa dijîn? Gelo hezkirina li wir, danûstandina hev-altiyê çawa ye? Li ser vî bingeşî, em ê hevaltiya rast û durist bixin ber lêpîrsînê. Bêguman bi vê ve girêdayî, em ê welatparêzî û niştimanperweriyê guftûgo bikin. Yek ji kesên li ser vê rê meşiya jina ciwan Şehîd Dîdar Harûn bû. Em bi lêkolîna xwe dixwazin xwe bigihînin wî ruh û rewanî yê ku ew ber bi bayê azadiyê xist û bir serê çiyayên azad. Dibe ku bav û birayên me hîne bawer nakin ku jin Kurdistanê diparêzin. Ji ber ku têgihîştina bavîksalari ya pê mezin bûne dihêle ku ew wilo bifikirin û bawer nekin. Lê belê dema ku hûn kovara me bixwînin, hûn ê fikir û bawerîya em qala wê dikin bibînin. Pergala ku em îşaret pê dikin û bi taybetî di nava jiyana gerîlayên jin de berbiçav xuya dike, alternatîfa pergala bavîksalariyê ye. Em neçar nînin, jiyanêke stûxwar qebûl bikin. Ya rastî, ji bo em karibin ji pratîka xwe re jiyana bibêjin û bi jîna divê em alternatîfa xwe pêk bînin. Şer yekser an jî neyekser li tevahiya dinyayê heye. Bêguman şer ji bo tevahî mirovahiya gelekî xirab e. Lê ev şer herî zêde ji zirarê dide jinan. Hema bêje her roj jin tene kuştin û ev bi rastî komkujî ye û heta mirov dikare bibêje hewldanek e, ji bo qirkirinê. Li hemberî vê, berxwedana YJA-Star'ê di roja me ya îro de, li ser rûyê cihanê mîna keke giranbûha ye. Jin hêza çariseriyê ye. Ji ber vê jî heta jin azad nebe, pisgirêkên civakê bi gîştî nayên çareserkin. Eger jin hêza xwe bibînin û jê bawer bikin, tiştekî li ber wan bibe asteng namîne. Hemî hêza jinê wê di pratîkê de berbiçav bibe û xuya bike. Ev jî wê bi xwe re jiyana xwezayî û azadî darîçav bike. Û îro hêza jinê di jiyana awayê gerîlatiyê de derdikeve holê. Di vî şeweyê jiyana de bêguman jin bi rola pêşeng radibe. Hêza jinê, hêza serkeftinê ye.

Kovara Xwebûn



@XWEBUN_OFFICIAL

Mit Erfolg in der Frauen- armee Richtung freies Leben

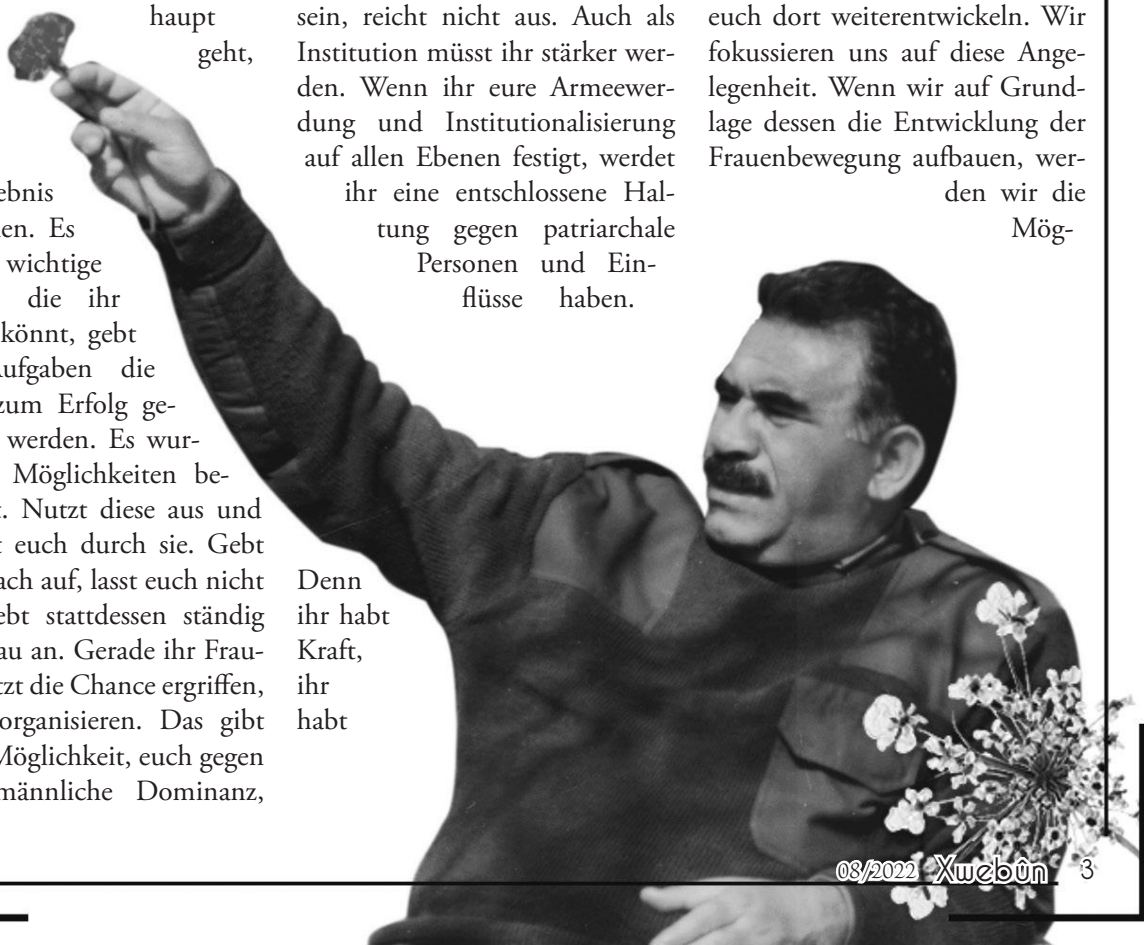
Es reicht nicht aus, sich nur auf eine Person zu konzentrieren. Ich sage nicht, dass ihr es genauso machen sollt wie ich. Wenn es überhaupt geht, versucht trotzdem ein Ergebnis zu erreichen. Es gibt sehr wichtige Aufgaben, die ihr erledigen könnt, gebt diesen Aufgaben die Chance, zum Erfolg gebracht zu werden. Es wurden viele Möglichkeiten bereitgestellt. Nutzt diese aus und entwickelt euch durch sie. Gebt nicht einfach auf, lasst euch nicht fallen. Hebt stattdessen ständig euer Niveau an. Gerade ihr Frauen habt jetzt die Chance ergriffen, euch zu organisieren. Das gibt euch die Möglichkeit, euch gegen jegliche männliche Dominanz,

gegen Einflüsse die euch erniedrigen und verachten, zu befreien. Organisiert euch deshalb, bis hin zur Stärkung einer Frauenarmee.

Allein als Individuum stark zu sein, reicht nicht aus. Auch als Institution müsst ihr stärker werden. Wenn ihr eure Armeewerding und Institutionalisierung auf allen Ebenen festigt, werdet ihr eine entschlossene Haltung gegen patriarchale Personen und Einflüsse haben.

Denn ihr habt Kraft, ihr habt

euer Programm und eure Entschlüsse, die euch den Rücken stärken. Das ist euer Recht, dies habt ihr mit euren Bemühungen aufgebaut. Deshalb wollt ihr euch dort weiterentwickeln. Wir fokussieren uns auf diese Angelegenheit. Wenn wir auf Grundlage dessen die Entwicklung der Frauenbewegung aufbauen, werden wir die Mög-



haltet ihr Bildung, dafür bereitet ihr euch vor. Ich glaube daran, dass wir diesen Schritt erfolgreich machen können. Und wenn wir ihn machen, wird es möglich sein, dass wir sehr interessante Errungenschaften aufbauen.

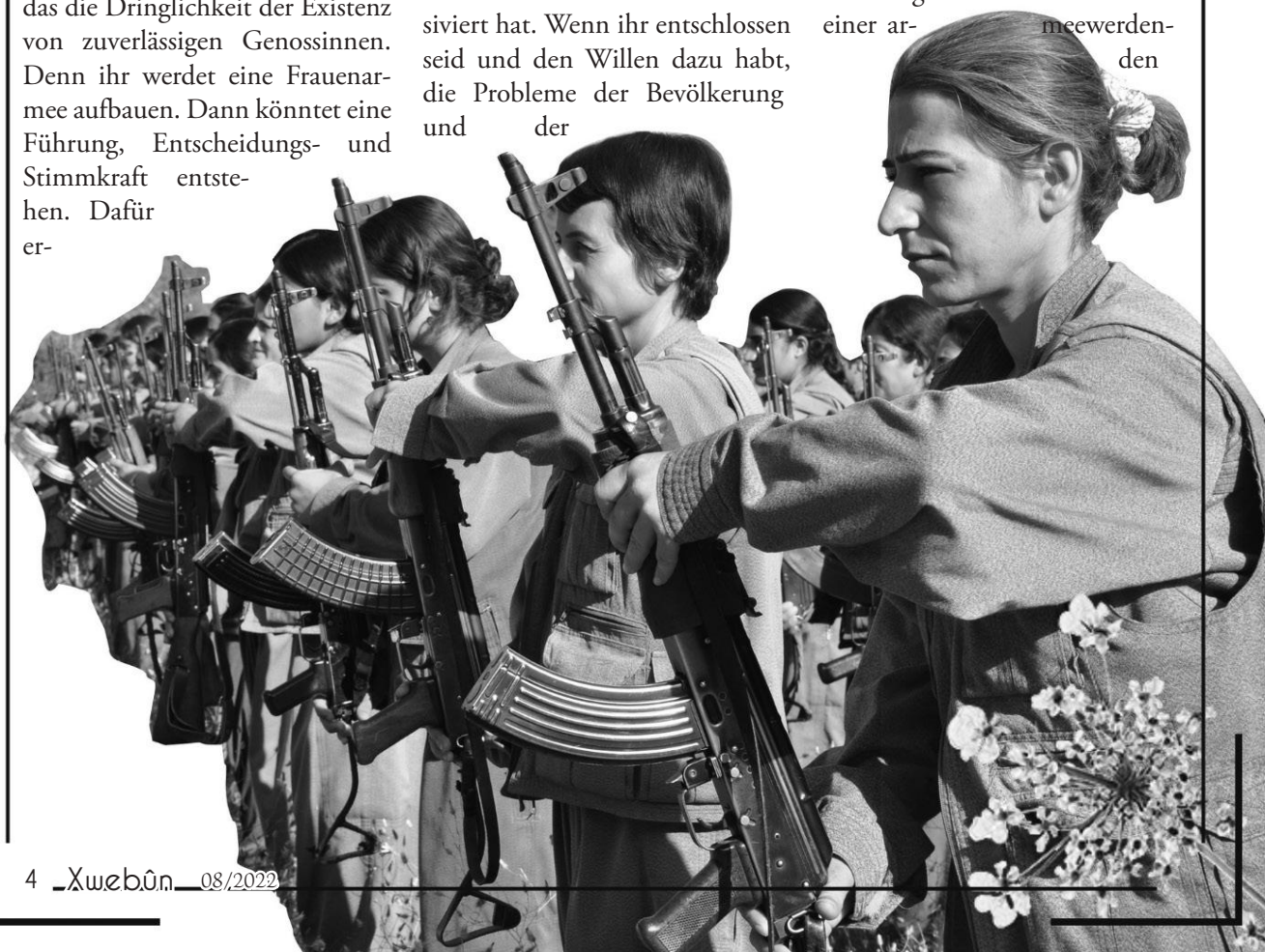
Ist die Armeewerdung der Frau in der Guerilla notwendig?

lichkeiten erlangen, sie weiter zu vertiefen, weiter zu radikalisieren und noch stärkere Ergebnisse zu erzielen. Das benötigt große Mühen und Geduld. Dafür bedarf es eines militanten Lebens. An erster Stelle zeigt uns das die Dringlichkeit der Existenz von zuverlässigen Genossinnen. Denn ihr werdet eine Frauenarmee aufbauen. Dann könntet eine Führung, Entscheidungs- und Stimmkraft entstehen. Dafür er-

Wie erschafft man Fraueneinheiten? Ist es realistisch, dass Frauen sich selbst verwalten? Diese Fragen werden als Vorlage diskutiert. Der Versuch von dem Aufbau der militärischen und politischen Frauenarmee lohnt sich, da sich die Kraft der Frau vermehrt intensiviert hat. Wenn ihr entschlossen seid und den Willen dazu habt, die Probleme der Bevölkerung und der

Frauen, auf eine Vereinigung, Organisation und Armeewerdung basierend zu lösen, müsst ihr das in Kauf nehmen.

Wir sprechen davon, dass unsere Gesellschaft sehr provoziert wurde und sich in einem ständigen Konfliktzustand befindet. Doch die Frau steckt zehnmal mehr in dieser Lage. Keine gegenseitige Akzeptanz, Eifersucht, Unerträglichkeit, kein Glauben und keine Mühen in die Organisation der Frau zu stecken – das führt zu einer Verlorenheit. So wie wir uns als Volk zur Armeewerdung bringen und Schritt für Schritt unsere Ziele realisieren, werdet auch ihr als eine Bevölkerung, eine Nation – ich meine das im Sinne der Gleichheit – die autonome Organisation verwirklichen. Um zu einer ar- meewerden-





Kraft zu werden, habt ihr eure militanten Persönlichkeiten und eure Sprecherinnen.

Es ist bewiesen, dass ihr eine Stärke seid. In den Aufständen, bei der Gerila, selbst bei den revolutionären Aufgaben, der Kultur und der Diplomatie spielt ihr eine Rolle. Deshalb ist es schwierig, sich gegen eure Forderungen zu stellen.

Was für eine Veränderung soll im Mann stattfinden, was für eine Beziehung streben wir an? Was für eine gleichberechtigte, freie Beziehung, jenseits der Beziehungen der männlichen Dominanz, wünscht ihr euch? Was für eine Gesellschaft, was für einen Sozialismus, was für eine Demokratie wollt ihr? Diese Dinge könnt ihr in Teilen definieren. Das ist das Richtige.

Die Erfahrungen haben gezeigt,

dass es nicht möglich ist, dass eine Revolutionärin oder ein Revolutionär sich bei Verbundenheit, Gleichberechtigung und Freiheit falsch verstehen und anstatt dies sich gegenseitig unterdrücken und sich gegenseitig als minderwertig betrachten. Solchen emotionalen oder subjektiven Herangehensweisen sollte keine Bedeutsamkeit gegeben werden. Vielmehr sollten wir uns auf objektive Annäherungen fokussieren. Und das heißt Stärke sein, deren Organisation und Vorreiterin sein.

Keine Zuflucht in der Mentalität der Männer

Wenn die Frau ihre eigenen Verteidigungsmechanismen hat und ein Mann versucht, sie ungerecht zu behandeln, wird die ganze Bewegung sich gegen diesen Mann

stellen. In diesem Falle kann kein Mann eine Frau ungerecht behandeln. Jeden Tag wird tausenden von Frauen Unrecht getan. Ihr könnt keine Lösung finden, indem ihr Zuflucht in der Mentalität der Männer, in der guten Intention des Ehemannes oder des unzureichenden Genossens sucht. Der realistischste Weg eine Lösung zu finden, ist der, der auf der eigenen Armee und Organisation basiert. Auf dieser Grundlage könnt ihr eure Liebe, eure Wünsche, die Sehnsüchte, die ihr der Gesellschaft geben wollt, realisieren.

Nun sind die Wege frei, ihr tretet den Reihen bei. Das zeigt vor allem Folgendes: Es gibt einen Weg für die Befreiung der Frau, die Stärke wird immer größer. Was noch übrig bleibt, ist die Organisation und die Führung dieses Weges.

Und das ist eure Aufgabe.

Ein Volk, welches sich nicht selbst verwaltet, ist ein versklavtes Volk. Ein Geschlecht, welches sich selbst nicht organisiert und leitet, ist auch versklavt und wird der Sklaverei nicht so leicht entkommen können.

Zuallererst müsst ihr an die Organisation glauben. Sobald ihr an die Notwendigkeit der Organisation glaubt, müsst ihr euch auf eure Rollen vorbereiten. Ihr wollt kämpfen, habt brennende Sehnsüchte für ein Gerila-Leben, ihr befindet euch in den Arbeiten der Organisation. Nachdem ihr Vorreiterinnen und Organisatorinnen des Kampfes geworden seid, begrüßt nicht mal die Männerwelt. Ihr habt eine eigene Annäherung an eure Bestrebungen, an die Gesellschaft und an alle Arten von Beziehungen. Mit eurer Stärke ist es möglich, diese Welt zu verwirklichen.

Wir werden auch in Zukunft unseren Beitrag zum Aufbau der Armee der Frau leisten. Momentan erlangt ihr ein Bewusstsein, ihr nehmt an dieser Entwicklung als freie Persönlichkeiten teil. Das sind Eigenschaften, die für eine realistische Bewegung notwendig sind. Jedoch sind diese nicht ausreichend. Nachdem ihr euch als Kaderinnen weiterentwickelt habt, werdet ihr in vielen Gebieten Verantwortung, sogar auf Ebene der Leitung, übernehmen. Mit der Organisation, die ihr vorantreiben werdet und durch eure Erfolge, werdet ihr euch definitiv dem freien Leben nähern.

Das ist die realistischste Art und

die-
se Art
schät-
zen wir
sehr Wert.

Eine unver-
zichtbare Beschäf-
tigung ist es mehr
denn je, über diese Art zu
diskutieren, zu denken, Ent-
scheidungen zu treffen und diese
in die Praxis umzusetzen. Zweifel-
los schafft man das innerhalb der
Integrität der Partei, durch Dis-
kussionen und Aufgabenteilung
mit den männlichen Genossen.
Das funktioniert harmonisch,
nicht durch Feindseligkeit und
Streitigkeiten. Die Armeewer-
dung der Frau bedeutet keine
feindselige Annäherung an die
allgemeinen Partei-, nationalen
Befreiungs- und Kriegsmissionen.
Zur gleichen Zeit bedeutet es die
Lösungskraft zu sein, die sagt:
„Wir können das auch am bes-
ten in unseren Reihen voranbrin-
gen.“ Die Armeewerdung bietet
die Chance eine Lösungskraft zu
werden.

Wisst diese Chance gut zu schät-
zen. Die Geschichte wird nicht
immer so eine Möglichkeit anbie-
ten.

Ihr müsst euch Akzeptanz erkämpfen

Es benötigte große Bemühun-
gen diese Basis aufzubauen. Diese
Möglichkeit steht vor der Verwirk-
lichung. Aber ihr seid die Verant-

**Was
für eine
gleichbere-
chtigte, freie
Beziehung,
jenseits der
männlichen Dominanz,
wünscht ihr euch?**

wort-
lichen
für diese
Arbeit. Er-
wartet nicht noch
mehr von uns. Wir
werden auch weiterhin un-
seren Beitrag leisten, aber es gibt
eine Menge Aufgaben, die ihr
auch erledigen müsst. Die freie
Persönlichkeit gehört euch. Ihr
seid die Personen, die diese Insti-
tutionalisierung benötigen.

Als Kriegerinnen und Leiterin-
nen müsst ihr euch Akzeptanz er-
kämpfen. In jedem Bereich eures
Kampfes – in der Diplomatie, der
Kultur, der Politik und im militä-
rischen Bereich – müsst ihr eure
Farbe mit in die Gesellschaft und
die Befreiung der Nation einbrin-
gen. Die Revolution muss eine
Revolution sein, in der die Frau
teilnimmt und ihre Farbe mitein-
bringt. Unsere Nation muss eine
Nation sein, in der sich die Frau
auf Grundlage dessen einbringt.
Je mehr wir das realisieren, des-
to höher wird der internationale
Wert unserer Revolution sein. ❖

Daxwaza Jinê Ya Artêşbûnê Girêdayî Daxwaza Azadiye Ye

Di artêşbûna gerîla de rastiya jinê çi rave dike? Girînge ku mirov vê ronî bike. Ji bo vê girînge: Nêzîkbûna kevneşop a di nava me de tê jiyîn dibêje; “Gerîla zêdetir karê zilame”, zêde bibandore. Ji ber di vê mijarê de zêde îdîaya jinê nîne yan jî xwe ji hêla fizîkî, ruhî û siyasî ve tam tevî nake, dibe sedem ku di plana duyan de bimîne û ji rêzê bê destgirtin. Ango xeternakiyek ketina rewşa bûna pêveka artêşbûna zilam heye.

Hema bêje jin di bin siya zilam de tevdigere. Nêzîkbûnên wê yên peltêk, daxwazên xwe yên azadiyê re bihev dikeve û gerîla weke amûra azadkirina nasnameya xwe nabîne, zilam çi bêje bi koletî jê re dibêje erê yan jî jixweber lihev dike hene. Ji nêzîkbûnên ku bikare xwe ji her aliyê erênî û neyênî ve binirxîne û tevî bike dûre. Vê sazîkirina di nava civakê de çibe, xeteriyek ku wê di nav refên me de jî bide jiyîn heye. Lewra çi di gerîla de dibe, çi jî

di xebatên siya-
sî de dibe, xis-
letên rêxistin-

kê çepên Tirkîkan jî ji me re digot;
“Em ê li Tirkîyê şoreşê pêk bînin,
dê pîrsgirêka netewî jî ji xweber

rizgarbûnê yekser bi fikir, rêxistin
û çalekiya xwe ve pêk bîne. Pêwîs-
te jin di vê mijarê de hêza xwe ya



bûn û artêşbûna jinê, xwesertiya
wê û bi daxwazên xwe derketina
holê têkûzkirin xwedî girîngiyek
mezine. Ger em vê nekin, dê aza-
diya jinê vala derbikeve.

Divê jin rizgarbûnê yekser bi fikir, rêxistin û çalekiya xwe ve pêk bîne

Di vê mijarê de nêzîkbûna;
“Jixwe dê şoreş çêbe, her kes mafê
xwe bigire” tê raberkirin. Deme-

çareser bibe.” Lê ezmûnên PKK’ê
diyar kirin ku, heta ku em şoreşa
rizgariya netewî ya mezin çêne-
kin, ne şoreşa Tirkîyê dibe, ne ji-
Gelê Kurdistanê azad dibe. Ev ji
bo mijara jinê jî derbasdare. Divê
neyê gotin; “Ger şoreş pêk were,
dê jin jî ji xweber rizgar bibe.” Di
gelek şoreşan de nêzîkbûn wisa
çêbûne, lê derketiye holê ku jin jî
ji xweber rizgar nebûye. Lewma
weke di pîrsgirêka netewî de diya-
re, di pîrsgirêka jinê de jî divê jin

cewherî derbixe holê û bide axaf-
tin.

Erka şoreşê erka fêmkirine ye

Xebatên me yên gerîla û heta
xebatên girse yên heyî tevkarîyê
ji azadiya jinê re dikin û bi qasî
demê berê re nayê rûberkirin rê ji
pêşketinan re vedike. Lê em nika-
rin bêjin ev bese û pêşketinên heyî
di bin ewlehiyê de ne. Dibe ku
heman kêliyê de feraset û helwes-

tên kevin derbikevin holê, heta dibe ku ji demê berê zêdetir rê ji pêşketinên xirab re veke. Dem bi dem nêzîkbûnên kevneşop derdikevin pêş. Têkiliyên bi zilam re rê ji tasfiyekarî û revên xayîn ên herî xirab re vedikin. Nêzîkbûnên ji cidîyetê dûr û seresere nêvengê şêlo dikin. Ango tevî bi armanca azadiya mezin ketine rê

gelek caran encamên berovajî rû didin. Em gelek caran liqay van tên. Heta ku ev kar di wateya giştî de “wê şoreş çêbe, wisa azadî bê bidestxistin” neyê nirxandin, bê ku xwe bi nêzîkbûnên kevneşop, înkare û seresere û helwestên liberal ên burjuvaziya biçûk bixabîne, bê ku xwe kêma an jî nebes bihêle, li gorî xweseriya xwe rêya

çareseriyê vekirî dane holê, vê jî bê ku ji rasthatin an jî niyetên kesane baş re bihêle, bi binyat û sazîbûnek rêxistinîkirî, rêveberî û venêrîna tîkûzkirin helwesta herî raste. Em jî bi erka fêmkirin û pêkanîna van re rûbirû ne. Divê nîqaş di vê çarçoveyê de bê kirin. Bê ku nêzîkbûnên çepgiriyek tund derbikevin, anga beriya

XEBATÊN ME YÊN GERÎLA Û HETA XEBATÊN GIRSE YÊN HEYÎ TEVKARIYÊ JI AZADIYA JINÊ RE DIKIN Û BI QASÎ DEMÊ BERÊ RE NAYÊ RÛBERKIRIN RÊ JI PÊŞKETINAN RE VEDIKE

helwesta; “Em li dijî serdestiya zilamin” veguhere helwesta “em bi temami li dijî zilamin”, bê ku feraseta rastger û liberal a dibêje “giştî şoreş çêdibe, em ê jî para ji me re dikeve bigirin”, bê jiyîn, helwestek hemû xisletên serdestiya zilam dibîne, rexne dike û hewl dide derbas bike, dîsa bê ku xwe terkî şoreşa giştî û liberalîzmê bike, hîn jî niha ve rojane rêya rizgariya azadiya xwe ronîkirin û hewldana vê derxistina holê nêzîkbûna herî raste. Lewma girîngiya perwerde û rêxistinê mezine. Jixwe dema dor hate artêşbûnê divê lêhûrbûn zêde bibe. Dema ev rastî berçav tên girtin, di serî de gerîla, di xebatên cur bê cur de artêşbûn û rêxistinbûna jinê pêşxistin; ji hêla ewlekirina azadiyê ve bê ku taloqî pêşerojê bibe, ev jî bo niha pêkanîna xwe-

dî girîngiyek mezine. Ger em fêma bikin ku rojane çalekiya xwe ya azadiyê di ruh, fikir, rêxistinbûn û jiyanê de sazîkirin, berpirsariya me ya têgihîştin û jîndarkirinê heye, têbigihîn hewldanên me domdar û hûrûkûrin, hingê em dikarin behsa xebatek rizgarî ya rasteqîn bikin. Hingê em dikarin ji sazîbûna nasnameya xwe, azadiya xwe, daxwazên xwe û armancên xwe re bi şewazek rasteqîn tevkariyê bikin. ♦



Rahîme Gabar Bafê

ÇAND Û DÎROK
culture & history

HEVDÎTINA RÊBER APO



RÊWÎTIYA LI PEY RÊÇA TEKOSHERÊN AZADIYÊ

Beriya salên 1980'yî weke Kurdeke veşartî ku stranên xwe veşartî û zimanê xwe

veşartîbû diaxivîm û vedibêjim. Ev veşartîbûn di serê min de pirs didan avakirin û rê li ber lêgerînên

nû vedikir.

Di salên 1980'yî de ev pirs hinekî din ji bo min zelaltir bûbûn.

Dema cunta leşkerî, biserdegirtina mala me de, girtina bavê min û îşkencekirina wî, binçavkirina dayika min li ber çavê min çêbû. Ev bûyera ku bi ser min de hat, di hişê min de tenê yek pirs avakir:

Çima û ji bo çi dema leşker têne gundê me, em qesêtên bi Kurdî vedişerin? Ji bo çi em kovar ango hinek wêne û rûpelên rojnameyan vedişerin? Ji kirina van pirsan ji xwe ez hîn pêtir bihêrs dibûm û meraqa min a hînbûne hîn kûrtir dikir. Car yekemîn ev pirsên xwe ji dayika xwe pirsîn û bersiva rast ji wê hînbûbûm...

Ji ber ku em Kurd in

Ji ber ku em Kurd bûn bavê min rastî îşkenceyê dihat û dayîka min xistibûn binçavan. Ji ber ku em Kurd bûn mala me ji hêla leşkeran ve dihat ser û bin kirin. Erê em Kurdbûn, lê me nedikarî stranên Kurdî guhdar bikin û bi zimanê xwe biaxivin. Lê tevî van hemû bûyeran jî, dîsa em hertim Kurdbûn û kesekî nedikari vî rastiye înkari bike. Ev zilm û tunehesibandina hebûna me Kurdan, di xisleta min de hêsek bêhempa didavakirin û ez ber bi lêgerînên nû kaş dikirim.

Di vê lêgerina xwe de ez rastî navê teleban û navê APO hatim.

Êdî navê teleban û navê Apo ji bo min her hesret û meraqa dîtine bû! Şevbûhêrkên me bi wan derbasdibûn, pirsên min her di derbarê dîtina wan de bûn. Bi van pirs û bersivan êdî nêrîna min zela dibû. Bi çûn û hatina teleban a mala me, êdî min fem dikir Kurdbûn tê çi wateyê û ev telebe ji bo çi têdikoşin.

Xwesteka min a ji bo dîtina 'APO' her ku diçû zêdetir dibû

Apo serokê Kurda ye û ji bo azadî û serfiraziya gel têkoşînê dide. Ev kes ku di her axaftina teleban de dibû kî ye? Bi fikr û ramanên wî di aliyê civakbûn, netewbûn û qala azadiya jinê dike, ji min re balkêş dihat û bi min re meraqa dîtina wî zêdetir dikir. Ev kes ku ewqasî hezkirin û hêjayî rêzdayînek mezin tê dîtina wî cihê xwe di dilê herkesê avakirî kiye gelo? Sala 1988'an de car e yekem min di ekrana televizyona me ya reş û sipî de, ew kes ku jêre digotin 'Apo' dît. Êdî ew pirs ku min digot 'Apo kiye' di hişê min de zela bibû. Dema min hemû pirs, lêgerîn û perçe di bîra xwe de tanî ba hev, yek encam derdiket holê: Apo, serokê Teleba ye û ew ji bo serxwebûn û azadiya Kurdan têkoşîn dide. Pîştî wan salan êdî

navê Rêber APO APO, li her derê belav bibû û bû mijara dîwanên gund û bajaran. Û êdî navê teleban Gerîla bû...

Li ser şopa tekoşerên azadiyê

Di 12'ê Tîrmeha 1990'î de ez ketim pey şopa wan têkoşerên azadiyê. Êdî ez jî gerîla bûm!

Di wan salan de şer diwar bû. Ji her çar aliyên welêt ve dewleta mêtînger êrîş dibire ser gel û gerîla. Têkoşîneke mayîn û nemane di hat dayîn. Li gel wan şert û mercên jiyane yên diwar jî, hesreta dîtina Rêber APO bi min re her ku diçû mezintir dibû. Êdî wêneyên Rêber APO di navbera rûpelên lîstîska min de cihê xwe digirtibû û min dora wêneyê Rêber APO bi kulîlkan xemilandibû. Û Li benda wê roja dîtina wî bûm.

Di sala 1990'î de 4'mîn Kongreya PKK'ê li herêma Heftenînê pêk hat. Rêber APO perspektîfên xwe ji bo kongreyê bi rêya videoyê şandibû. Erê ew video ne zîndî bû, lê hereketên wî, rabûn û rûniştina Rêber APO, mîna ku li ba me be ew çendî nêzî me bû. Min nedikarî li hember vê kelecane xwe rabigrim. Hestiyar dibûm, ji lewma bextewer bûm. Bi dîtina Rêber APO û famkirina ramanên wî, bi min re hestên meşandina têkoşî-

WATEYA JINÊ BI FIKIR Û RAMANÊN SEROK APO
Û TEKOŞÎNA SEROK APO, CIHÊ XWE DI JIYANA
ŞOREŞÊ DE DIGIRT Û BELAV DIBÛ. -RÊBER APO

ne di ruhê min de hîn zêdetir geş dibû. Xwesteka azadiyê bi min re bilind dibû û hêz dida min.

Di perwerdêyên ku ez têda derbasdibûm de fîkr û ramanên Rêber APO di darberê jina kurd û sekna jina kurd de, bi min re ruhê berpirsiyariyê çêdikir. Ji ber ku Rêber APO, wêrebûn di kesayeta min de dida avakirin. Wateya jinê bi fîkr û ramanên Rêber APO û tekoşîna Rêber APO, cihê xwe di jiyana şoreşê de digirt û belav dibû.

Sala 1993'an de ez li Garzan bûm. Rêber APO bi rêya cîhazê perspektîfa îlankirina Artêşa jinê da û diaxivî... Bêgûman ew kelecana wê rojê bi çend hevokan nayê rave kirin... Mirov divê wê keliyê bijî, ji bo kû bikarîbi wateya wî pênase bike. Rêber APO, bi vê perspektîf û biryarê jina Kurd rûmetdar dikir û cihê wê di nav şoreşa Kurdistanê de berbelav dikir. Di kûrbûn û lêhûrbûna fîkr û ramanên Rêber APO de, her ku diçû hesreta dîtina wî di dilê min de mezintir dibû... Êdî ez bi hesreta dîtina wî radibûm û rûdiniştim...

Hesreta dîtina Rêber APO ya fîzîkî bi dawî dibe

Êdî ew roj hatibû! Biryara çûyîna min a qada Rêbertî ruhê min dilerizand. Dilê min dikire gup e, gup... Li gel kelecana û kêfxweşiyê her ku diçû fikarên min zêde dibûn û pirsar "Gelo ez ê bikaribim ji keda Rêber APO re bibim bersiv, ma ez ê bikaribim bibim xwedî hêza tekoşîna jinên Kurd?"



Destpêka meha Kanûnê ya sala 1995'an li gel şert û mercên zehmet em nêzî 30 hevalan wek hêzên Garzan, Botan, Zagros û Bêhdînan li saha sporê li benda Rêber APO sekinibûn... Her kes bi kelecana bû û li benda hatina Rêber APO bûn. Me her tim ji hevalan pirsar hatina Rêber APO dikir. Me di nav xwe de proveya pêşwazîkirina Rêber APO dikir. Me ji hev re digot; 'em Rêber APO çawa hembez bikin'. Lê mixabin wê rojê Rêber APO nehat qempê. Îca me nedizani wê heya roja paştir çawa dem derbas bibe. Roja din serê sibê xeber hat ku Rêber APO dixwaze me bibîne.

Rêber APO di hewşa akademiyê de li benda me bû! Dema em gihe ne cem, em yek bi yek pêşwazî kirin û hembez kirin. Piştî wê rewşa me yek bi yek pirsî û pirsar

çawabûna rêwitiya me kir. Piştî jî me bi hev re xwarin xwar. Piştî wan keliyên destpêke yên bi Rêber APO re, êdî mana min a li qada Rêbertî destpêkir...

Tiştêk bi hesanî nehatiye bidestxist

Rojeke ez û hevala Baran em di aşxanê de bûn û me ji bo Rêber APO xwarin amade dikir. Rêber APO, ji nişkê ve derket û pirsar 'gelo we çî amade kiriye' ji me kir. Ji bilî xwarina ku me çêkiribû, min li şûna şorbe xwarineke herêma Botanê, çêkiribû. Ez wisa fikirim ku dibe mêvanên Rêber APO, werin ji bo wê min hineke zêde çêkir. Gotina destpêke ya Rêber APO "bila xwarin zêde nebe, ev nîrx û xwîre wisa bi hesanî nayên bidestxistin." Mînakên ji destpêka PKK'ê, zor û zehmetiyên ku hevalên pêşeng ê şehîd bûne kişandin dan. Tiştêkî herî biçûk jî li cem Rêber APO gelekî qîmeta xwe hebû. Li gorî pêdiviyên xwe tişt bikartanî. Mînak, tenê dû solên xwe hebûn. Yek ji bo sporê bû û ya din jî rojane bû. Rêber APO ji bo hemû tiştî lihevkiyê bû. Ji tiştên zêde qet heznedikir. Estetîk jî bo wî pir girîng bû û paqijî jî girîng bû. Çi cilên kû li ber xwe dikir, lê dihat in. Hebûna Rêber APO, ruh dida têkilî, parvekirin û jiyana e.

Jin, pêwîste di her şert û mercên jiyana xwedî hêz û serkeftin be

Rêber APO, hêz û heybeta jinê

dizanî û kûrahiya mesele baş femkiri bû. Ji jina lewaz û qels acîz dibû. Em rojekê voleybol dileystin; ez di tîma ku raqîb a Rêber APO bûn de dileyistim. Ji bo serwîsê min cihê xwe girt, lê bes goga ku min avêt derkete derveyî qada voleybolê. Rêber APO bi vê yeke gelekî acîz bû û ji min re got; "cihê xwe biguherîne serserî!" Ev gotina Rêber APO û helwesta wî di xisleta min de bû sedem ku li hember lewaziyên xwe pir acîz bibim. Li pêşiya filê bi hêrseke mezin li benda goga ku ew ê ji serwisvan were disekinim. Dema serwisvan gog avêt, min bi hêrseke mezin xwe bi gog e re hilda û li ser filê re li ber linge Rêber APO xist... Îca kêfxweşiya min a wê kêliyê nayê vegotin. Rêber APO bi dengê nizim ku tenê min bihîst got; "serserî, bi salane te hêza xwe ya heyî bi kar ne aniye." Êdî min peyama Rêber APO girtibû û ke-

tibûm ferqa hêza xwe ya ku heya wê rojê, ji aliye min ve ne dihat zanîn.

Spor ji bo Rêber APO ne tenê aktivîte bû. Bi çavê perwerdê lê dinêrî. Spor hêz bû, hêrsa ji bo serkeftinê bû, dîsîplîn bû, reaksiyon bû. Ev bi boneya hewcedariyên şer û têkoşîna di hate meşadin bû. Rêber APO tim digot, "jin pêwîste di hemû şert û mercan de xwedî hêz, biryar, gotin û serkeftî be".

Rêber APO, neheqiyên li hember jinê qebûl nedikir û ne jî bê ceza dihişt

Rêber APO dizanî ku serpêhatiyên min ên şer hene, ji ber wî dixwest ku ez di nav xebatên gel de jî bimînim û li vê qadê jî bibim xwedî ezmûn. Rêber APO, dixwest ku ez ji gel re pêşengtî bikim. Bi vê boneyê venesaziya min li herêma Cizîrê ya Rojavayê Kur-

distanê çêkir. Êdî ez di nav xebatê gel de bûm; serê çend mehan careke Rêber APO ji min rapora kar û xebatê dixwest. Her daîm pirsar "Tu di derbarê xwe de çi difikirî?" ji min dipirsî. Min fam dikir ku bendewariyên Rêber APO ji min pir zêde hene. Dixwest ku ez di nav gel de, hêza xwe nasbikim û derxim hole. Dixwest ku ez hêza bîrdozî û cewhera rêxistine di xwe de bibînim. Yanî Rêber APO hemû rê û rêbazên bikar tanî, ji bo ku ez hîn behtir di ferqa hebûna xwe û hêza xwe de bijîm.

Ez û hevaleyê mîr wek berpirsîyarên herêma ji bo pêkanîna şahiyek bernamêyek amade dikir. Di wê navberê de, dema heval axivî min hinek gotinên wî fam nekir û ji wî dûbarekirina wan peyvan xwest. Lê hevalê mîr li hemberî vê dixwaza min bertekek tund raberkir, acîz bû û ji nişka ve rabû û derî li ber min mifte kir û derket



çû.

Piştî ev helwesta heval me wekê hevalên3 jin nirxand û rexnekir. Me ev bûyer bi Rêbertî re jî parve kir. Rêber APO banga wî hevalê mêr kir û jê re wiha got: " Ew hevala jin ne dayîka te ye, ew ne xwîşka te û ne hevjinê te ye jî. Tu nikarî terzê xwe yê serwer li ser wê hevalê ferz bikî ". Pistî van

gotinan Rêber APO ew heval, jî rêvebertiya wê herêmê veguhest herêmek din.

Xatirxwestina ji Rêber APO û dîtina min a dawî

Piştî du sal û nivênan têr û tije ku min li gel Rêber APO derbas kir, êdî dema xatirxwestine bû! Min hîs dikir ku ev cara min a dawî ye ku ez ê Rêber APO bibînim. Ji ber wê hestiyar bûm, dilê min xemgîn lêdida... Min ev hestên xwe bi Rêber APO re jî parvekir. Rêber APO min hambêz kir û ev gotinên xwe yê dawî bi min re parve kir; 'Keça me ya rêwî, tu yê hîna gelek rêwîtiyan bike.'

Piştî demeke dirêj li qada Rêbertî, lêhûrbûnek kûr çêbû; ez bawerim ku tu yê li ser vê lêhûrbûnê weke jinek pêşeng peywîra xwe pêk bîne û li her qada têkoşîna de wê ji bo te bibe hêza felsefeya jiyana azad."

Erê rûpel têra bîranînên min ên bi Rêber APO re hatinê jiyîn nakin, lewma biranîn bi sekna mirov re jî bo dîrokê şahidiya herî baş a xeyalên azadiyê dike. ❖

VEGERANDINA XWEBÛN: RETURNING TO YOURSELF AND BEING A GERILA



HELP!
HOW DO I
RETURN TO MYSELF?

We always talk about the importance of being yourself, but what does it truly mean to be yourself? Surely, without an understanding of what it means to be yourself, it is not possible to be yourself. Of course, this question is asked with the assumption that we know what "being yourself" means, and there is some truth to that; everyone has some sort of idea of what being yourself means. However, there is an issue with our conceptual understanding of what it means to be yourself. This understanding remains

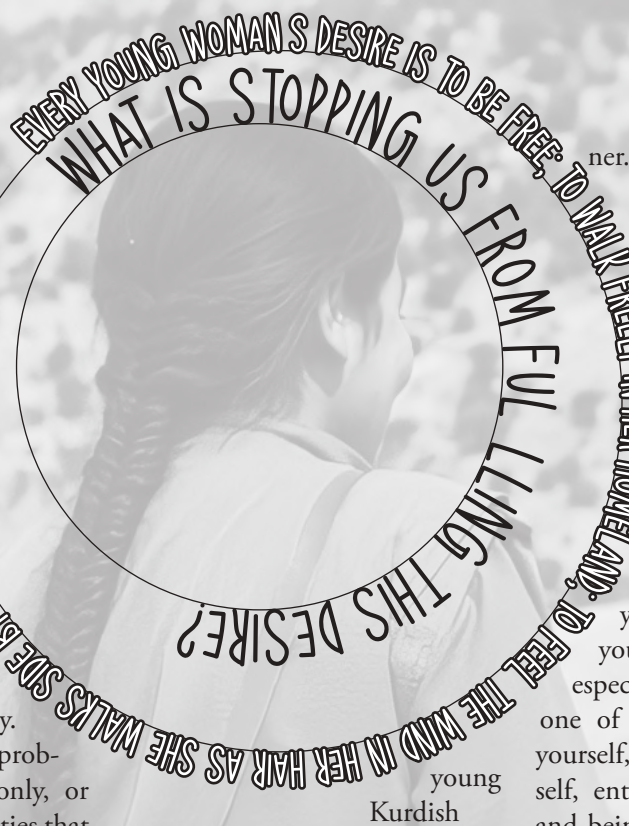
very individualistic and superficial. When person A thinks about being themselves, they think about being true to their core identity rather than faking a different one (in the hopes of appealing to others). This understanding of being yourself does not completely miss the mark, as a part of being yourself is not caring about how attractive you appear to other people. However, where it does not completely fulfil the criterion is where it defines being yourself as reaching your core identity. This appears to be a plausible idea at first glance, but this superficial definition overlooks an important factor: communal historical identity. Being yourself means knowing yourself, and knowing

yourself means being aware of your importance, being aware of the power that you have to change the world... So why is there a false, or more appropriately, inadequate understanding of what it means to be yourself? Who creates these definitions for us and why don't they want us to be aware that through an understanding of our historical identity we can become a force for an alternative existence?

What it means to be yourself

We can rephrase "who we are" into an understanding of our history and how this shapes our identity. When we think of our identity, there are a handful of things

that come to mind; our name, gender, and age. What is important to point out is the fact that we are conditioned to think this way. This is not a natural response to the question of identity. There is a truth to the fact that from time to time there is an interest in one ethnic reality as part of our identity. But this is also slightly problematic as this interest only, or mostly, arises in communities that experience a threat to their ethnic reality and, therefore, as a mechanism to keep their ethnic reality alive, feel the need to embrace this reality and assert its importance. The problematic aspect of this is the fact that, as opposed to creating a healthy appreciation of one's ethnicity, it creates an obsessive attraction to one's identity. Then this turns into the appropriation of an identity, it turns into seeing one ethnicity as an aesthetic, an identification of "exoticism." Despite the fact that this word has racist connotations, this kind of understanding is very developed... Can we see this within the Kurdish community? Surely, as one of the oldest ethnic groups in the world, we would have a deeper and more appreciative understanding of our ethnicity. Well, unfortunately, that is not the case. There are a lot of ways that we, as



The thin line between appreciation and appropriation

But what does it mean to express yourself in a sincere manner? What does it mean to return to your roots and understand who you are? How do you correctly appreciate your culture, and why is this especially important for someone of Kurdish descent? Being yourself, or understanding yourself, entails knowing your roots and being an instrument to help others understand those roots; it entails spreading your identity. In the roots of all Kurdish people lies a fire of resistance and a rich history of uprising. From the first Dersim uprising to the rebellion of Simko Shikak in Iranian Kurdistan. Now, if we are aware of this culture, how do we find it in ourselves to appreciate our roots through a post on Instagram or with a tattoo on our skin? We question, as Kurdish young women, how much we feel connected to our roots, how much we see ourselves as an important part of the Kurdish resistance in the 21st century. The whole world is aware that Kurdish women are the pioneers of the revolution. It is time for us to realise this and feel the responsibility as the ones leading the struggle for an alternative existence. This is our reality; this is our identity; this is who we are.

young
Kurdish

women, are the ones that devalue the importance of our own ethnicity and the roots of our identity. If we look at the social media pages of young Kurdish women, it is highly likely that they have indicated that they are Kurdish in their bio, have a highlight reel dedicated to the city in Kurdistan that they are from, and constantly post aesthetic photos with Kurdish or Middle Eastern symbols. This is not inherently a bad thing. Of course, it is not a crime to post about your culture, but what we must not forget is that this is not what it means to be Kurdish. The danger lies in the fact that this develops an understanding that the way to appreciate one culture is to post about it or to tattoo a symbol on your body. An incorrect understanding of appreciating your culture means you are unable to understand who you are and express yourself in a sincere man-

Through adopting the courage of Şehîd Ber-

nowadays, as youth, we use it as the primary and fundamental platform.

Every young woman's desire is to be free; to walk freely in her homeland; to feel the wind in her hair as she walks side by side with her comrades; What is stopping us from fulfilling this desire? Why do we constantly occupy ourselves with meaningless thoughts, diverting our attention and preventing ourselves from fulfilling our desires? As young women, we are constantly told, and even if we are not told, we are conditioned to think that we have limited capabilities, that we are weak and do not have enough power to act autonomously.

This whole system functions by undermining the power of women. It is a patriarchal system, as we all know, and therefore, there is no place within this system to recognise the power of women. How can I possibly have any confidence if I am constantly being told or it is constantly implied to me that I am not worth much? What we need to realise is that we need to stop relying on the system to give us confidence. Rêber APO believes in our power as young women. We inherited this revolution from the ideology of Rêber APO. Rêber APO has confidence in us; now it is time for us to have confidence in ourselves and join the struggle against betrayal and occupation! ❖

THE WHOLE WORLD IS AWARE THAT KURDISH WOMEN ARE THE PIONEERS OF THE REVOLUTION.

IT IS TIME FOR US TO REALISE THIS AND FEEL THE RESPONSIBILITY AS THE ONES LEADING THE STRUGGLE FOR AN ALTERNATIVE EXISTENCE.

itan, sharing the same level of devotion as Şehîd Zilan, and being as militant as Şehîd Sara, we will understand our role and what it means to truly be ourselves.

Believing in yourself and fulfilling your desire to be free

So what is stopping us from walking the path of Şehîd Beritan, Şehîd Zilan, and Şehîd Sara? What is our difference? Did they have more opportunities than us? It is actually the opposite. The problem

lies in the fact that we have a lot more than they did, and so we are driven further away from our own revolutionary reality. The system makes it so that we are tricked into thinking that we can complete our revolutionary duty on digital media. This is not to say that digital media is not important or that digital media has no impact at all. But the revolution will not happen on Instagram, Twitter, or TikTok. Digital media is only used effectively when it is understood as an additional tool that we use to spread information about the revolution, yet

LÊGERÎNA ME

**IN DIESEN TEXTEN ERZÄHLEN UNS GERÎLA KÄMPFERINNEN
VON DEM MOMENT IN DEM SIE ENTSCLOSSEN HABEN, SICH
DER FREIHEITSBEWEGUNG ANZUSCHLIESSEN...**

Wann hast du jemals ehrliche Gefühle gehabt? Ein Gefühl was dich komplett einnimmt, was dein Gesicht glühen lässt?

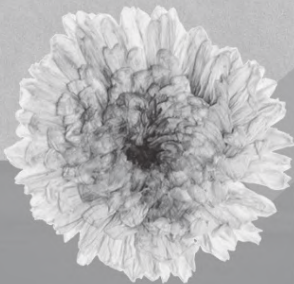
Was dein Herz zum explodieren bringt? Durch das dein Körper über-all anfängt zu kribbeln? Was dich eine Ehrlichkeit zu dir und dieser Welt spüren lässt? Ein Gefühl was sich so anfühlt, als hättest du dein ganzes Leben danach gesucht? Ich hatte diese Gefühl auf einer Demo für die Freiheit von Rêber APO. Als ich auf einem Feld stand, die Weite der Welt mich das erste Mal nicht mehr eingeengt hat... Im Gegenteil in dieser Weite bin ich auf-gegangen. Hinter mir ein Leben voller verlogener Gefühle, in Kompromissen verbliebenen Ent-scheidungen. Vor mir die Weite des Horizonts, an dem die Freiheit, der Sieg, die Rache, die Schönheit, liegen. In meinem Bauch ein Kribbeln, in meinem Gesicht das breiteste Grinsen. Vor mir zwei Pfade. Und dann der erste Schritt in die Fußspuren der Freundinnen, der Şehîds, Rêbertîs. Ihre Geschichte wird zu meiner. Ihr Weg, zu meinem. Die Wärme der Abendsonne, geladen mit Liebe zur Revolution, streicheln meine Wangen. Diese Liebe zu spüren, hatte eine unglaubliche Klarheit in sich. Die Ketten, die mich Jahre lang fast zu ersticken brachten, zer-springen. Die eigene Kraft, durch die Kraft der Freundinnen zersplittern sie. Zu sehen, dass eine Veränderung doch möglich ist, wenn man sich nicht weiter den unholprigsten Pfad im Wirrwarr dieser Welt sucht, sondern den gemeinsamen Pfad wählt. Den Pfad der Klarheit, den Pfad der Liebe.



Pîştî demekî dirêj ez vegeyîyam welatê xwe. Axa mîn, koka mîn, diroka mîn. Roja dawî bu berê kû ez ve-gerim. Mîn dixwest ez cara dawî jî te xatîr bixwazim. Tav edî daketî bû lutkeya çiyayên gundê me. Çiyayên Kurdîstanê bî rengên zêrîn hatin xemilandin. Çiyayên Kurdîstan... Derguşa mirovahiye, parêzvanên çanda gelê me û warê bîranînên zarokatiya mîn. Tu carî mîn xwe ew qasî nêzîkî rastiya xwe hîs nekîr Tu di oxîra wî welatê, wî gelê, jî bo hebûna me bûyî şervanekî van çiyayan û şehîdê têkoşînê. Di wê kêlîyê de mîn hezkîrîna te jî bo wî welat hîs kîr. Dema roj bî dawî bu, hemû gotin jî bî dawî bûn û mîn hemû tiştên ku mîn bî salan nav xwe da veşart bî te ra par ve kîr. Êdî wext wexta zelalbûnê bû û beriya ku ez bîçim mîn jî te ra soz da ezê heta dawî ser reya te bimeşim, xwedî xeyalên te derkevîm û qî jî destê mîn were eze bîkîm!



I knew it when I entered the room. I knew that the system was still very loud in my heads. Fears are weighted and become limitations, but there are some things you can not see without overcoming this and starting to be radically honest to yourself. I didn't know the meaning and the feeling of society before coming to Rojava. The fact that I didn't know the meaning of society meant I didn't know the feeling of life. I realized that there is no way to truly be myself without this revolution, the revolution is what made me human. The liberation of the Kurdish people is the liberation of humanity. Before, I never knew that freedom can't be achieved without taking responsibility. This starts with the responsibility of being aware, to be aware of the relationship between the Kurdish revolution and all of humanity. Especially as a German, I am responsible for oppression in these worlds. When I entered this room, I knew what I want to do. I would not let fear and liberalism win this fight within me. I am aware that there will never be a time when liberalism will not try to have effect on me, but it is in my hands to not let it determine what I do, this is my struggle towards truth, our collective towards a free society.



Die Revolution ist wie ein Ozean, unendlich weit und tief. Sie wird dich freudig umarmen und du wirst voll und ganz in ihr aufgehen. Aber du musst dich trauen zu springen. Je mehr ich dar-über nachdenke desto mehr Momente fallen mir ein, die mir den Weg zu dem Felsen gezeigt haben, von dem ich den Sprung gewagt habe.

Wir sitzen zusammen an einem großen Tisch, alle reden durcheinander, diskutieren aufgeregt, aber ich kann euch nicht zuhören. Ich schaue in die Gesichter dieser jungen Frauen. Eure Augen funkeln zusammen, merkt ihr das? Leise verspreche ich diese Wahrheit nie wieder loszulassen und euer Funkeln in tausend Augen zu verbreiten..

Draußen ziehen die Dörfer vorbei, die Berge verschwimmen in der Dunkelheit mit dem Nachthimmel und wir schlängeln uns durch die Landschaft. Es ist alles gesagt, die Stille spricht jetzt für das was in unseren Herzen vorgeht. Wir ahnen beide, dass hier in diesem Taxi, die Wahrheit zum Greifen nah ist. Doch das Taxi bringt uns weg von dem Fels, von den Bergen, zurück zu bunten Werbetafeln und grauem All-tag.

Den Ozean können wir jedoch beide nicht mehr aus den Augen lassen. Kennt ihr das nicht, das Zögern kurz vor dem Springen, das sich bis in alle Ewigkeit zieht? Alles kribbelt weil du unbedingt ins Wasser eintauchen willst, du weißt dass du es kannst, aber deine Füße bleiben wie einbetoniert. Während ich noch versuchte mich aus dem Beton zu lösen, wurde mir auf einmal klar, dass ich für nichts auf der Welt wieder umkehren würde, zurück in die Enge, begrenzte Welt. Denn in der Sehnsucht nach der Weite selbst, liegt schon der Mut zum Sprung.

Und als ich ins Blaue flog war alles unendlich leicht.



Als ich noch in den Jugendarbeiten war, hatte ich schnell das Gefühl, noch tiefer Teil dieser Re-volution werden zu wollen. Irgendwann stand der Beschluss fest: ich möchte Gerila werden. Doch eine Stimme, die Stimme des Systems in mir, sagte stets: „jetzt noch nicht, geh später. Du bist doch noch gar nicht ganz sicher.“ Schliesslich teilte ich die Gedanken mit einer Freundin und merkte dann: Gerila-werden ist immer eine Entscheidung mit zwei Seiten. Als erstes öff-net die Gerila die Arme für dich und dann gehst du in die Umarmung hinein. Die Gerila, die doch in so einem wichtigen und wertvollen Kampf ist, mit offenen Armen so stehen zu lassen, bis ich persönlich ganz bereit bin, fand ich nicht fair. Deshalb blendete ich für einen Moment alle Zweifel aus und gab mein Versprechen. Als mich die Gerila dann umarmte, lösten sich so-wieso alle Zweifel auf. Von dieser Sekunde an lachte ich nur was peinlich berührt noch über den Starrkopf der meine Entscheidung immer wieder verschob. Sicherlich ist jede Sekunde in der Gerila wertvoller, als ein ganzes Leben im System.

GER TE HEZ BIKÎ, TE BIPARÊZÎ

Ez çê hema binivîsim, hewl bidim bi mantiq û teknîkî nêz nebim. Dixwazim bi peyvên xwe hezkirina welat şîrove bikim. Dixwazim ku dîlê min bi axîve, dema ez qala hezkirina xwe ya welat dikim.



Mirov bi nasnameya xwe heye, mirovek bê nasname dibe? Dema ez hatim cihanê, dîrok ji nû ve dest pê nekîr, ne wisa? Berî min dîrokekî pir kevnar heye. Û malbata min di nava agirê dîrokê de pijiyaye. Ez jî zaroka zaroka kesên dinim. Zarokek ji Kurdistanê, Kurdeke, zaroka penaberan, dûrî welatê xwe...Zarokekî diaspora, agahiya xwe ji hebûna xwe nîne. Ji ber vê jî nizanibûm wê rêvîtiya min ber bi kûdere ve biçê. Dema ez nizanîm duh çi bu, ez nikarim gavên saxlem ber bi sibê ve biavêjim...

Û ez tî bûm. Wateya xwe dîgeriyam di gerdunê de. Gerek ez tiştêk bikim! Yanî mirov im, lê mirovekî çawa? Gelo ez xwe tenê bi emrê xwe îfade bikim? An bi dibistana xwe? Gelo dema ez meslekekî fêr bibim, ez ê xwe bi meslek îfade bikim? An jî ez ji xwe re heskiri-nek bibînim û xwe bi mêreke îfade bikim? Wisa ji rê derketibûm, beriya ku ez rê bibînim jî.

Tu derdora xwe dizivîrî û dizivîrî. Ji ber ku nabe mirovek xwe bi emîr, kar u xebat, dibistan an keseke din îfade bike. Ne xwe çi dimîne? Cewhera te, cewhera min çi ye?

Welat û tîbûn. Dîrok bê dem e.

Dîrok her tim e, dîrok niha ye jî, tiştên ku duh çêbûn jî dîrok in. Kok jî bê dem e. Tu nikarî sîl bikî û bêji niha tine ne. Tu nikarî jê birevî an biçî, kokên kesekî din wekî kokên xwe bibîni.

Cewhera min diyar e, bê dem e. Ez jin im, ez Kurd im. Jinekî Kurd, beşekî ji civaka xwe, gelê xwe. Ne xwe ger ku ez bixwazim 'bibim tiştêk' an jî bibim xwe gerek ez li dîroka xwe, li kokên xwe binêrim. Ji ber vê min got: dema rêya lêgerîna te ji destpêkê ve şaş be, te her tim derdora xwe bizivîrî lê encam negirî. Min bersiva xwe dît... Li Kurdistanê.

Xwedîtîn

Heskirîna min a welat pir zêde tinebû. Hîn min carna xwe re digot ez yekî ji Fransa me. Min hebûna xwe qebul nedikir. Le rojek ji rojan dema ez cara yek em çûm welatê xwe, bajarê xwe her tişt careke de guherî. Ez dil ketim – lê ne bi kesekê re! Ez bûm evîndarê axa xwe, xwezaya Kurdistan, çanda xwe û taybetî civaka xwe. Kurdistan dergûşa mirovahî ye û nîrxên herî kûr yên civakî hîn zindî ne!

Û hele ev çiya, ev daristan, ev kendalên reng bi reng! Lê dema hişê te kor be, çavên te jî kêr nayin. Ez ji welatê xwe zêde bêpar mabûm, zêde jê dûr ketibûm. Ji bo vê çûyîna Kurdistan çavên min vekir. Te çawa hez nekî wan mirovên dilgerm, şerker, berxwedêr, mêvanparêz? Ez hin tişt romantîze nakim. Em gelekî ne ku bi qetliyaman re rû bi rû maye ne (û em hîn jî bi qetliyamê re rû bi rû ne). Polîtîkayên bavîksalarî û dewlet gelek bandorên pir xirab ser me jî hiştin û helbet aliyên me yên pir kirêj jî hene! Lê tiştê ku ez dixwazim bêjim cûda ye. Tu nêzî kokên xwe dibî, tu xwe ji nû ve ava dikî, tu xwe nêzî cewhera xwe dikî, nêzî xwebûna xwe. Ev hestên pir cûda ne di vê kêlî de. Ên ku carekî dilê xwe ji bo Kurdistanê vedikin encex dikarin rastiyan bibinînin, hîs bikin. Dema wisa dibe jî tu dinêrî ku tu xwe diguherîni. Yanî birastî jî di kesayeta te de guhertin çêdibe! Nîrxên Roj-

ÇALAKIYA MIN JÎ XWE
DAYÎNA KURDISTAN BÛ. BI NASKIRI-
NA KURDISTANÊ MIN DEST BI
VEGERANDINA XWE KIR.

hilata Navîn a qedîm di şexsê te de zindî dibin. Êdî heskirina welat ne ma tê maneya ku tu heyranê welatê xwe bibî. Tê pê re bibî yek. Tu nîrxên dayîka xweza û nîrxên xwedewendên mezin diparêzî û parastin bi her awayî. Mînak: Helbet wê her kes bi heman awayî dengbêj hez nekî. Ev normal e. Lê eger ku tu wek Kurdekî hez ji welatê xwe bikî, te vê çandê biparêzî. Dibe ku ez ji Mêrdînê bîm. Lê eger daristanên li çiyayên Cûdî û Dêrsim bîn şewitandin, helbet wê dilê min bişewite. Helbet ez e bixwazim biparêzim.

Hezkirin

Hezkirin tenê hest e? Dayîk hez ji zarokê xwe dike. Lê heskirina xwe çawa îfade dike? Dayîk zaroka xwe mezin dike, perwerde dike, ji bo ku jîyan bike diparêze. Pîrka min li gund tenê dima, lê ji bo zarokên xwe nekevin xeteriye, ne-

tirsiya tifeng bigire destê xwe û li hemberê gûr û hîrçên ku dihatin gund şer bike. Niha dayîk di pratîkê de tiştek neke, ne xwarin bide, ne biparêze, ne perwerde bike, lê her roj tenê bibêje: 'Zarok, ez gelek hez ji te dikim', ev hezkirina dayîk wisa birastî jî dibe hezkirinekî rast? Yanî ez dixwazim bêjim ku hezkirin jî pratîkek dixwaze. Hem fikir, hem hest, hem jî pratîk (yanî çalakî) ye. Niha welatparêziya min çend qurûş dike, ger ku ez ji bo welatê xwe nikarim tiliya xwe bihejînim? Ger ku ez nikarim careke herim kolanekê, ger ez dengê xwe bilind nekim? Ger ku hezkirina te xwe ji kendalê biavêje, tu yê hema temaşê bikî? Na? Lê her roj li Kurdistanê gazên kimyewî ser zarokên vê gelê tên barandin. Niha tiştekî normal e mirov di vê rewşê de here li Bodrumê lotikan biavêje, here li Antalya xwe re tatîlê bijî? Li Efrînê her roj mirov tên revandin û êşkence kirin, vê car ez amadekariya ezmûnê ji bo zanîngeh bikim?

Em nikarin kesî ji bo wan tiştan bidarazînin an suçdar bikin. Ev ne karê

min e jî. Lê ev nakokiyên min bûn. Hezkirineke me heye. Kurdistan. Em jî wê derê veşartî ne, têkoşînekê bê hempa ji aliyê gerîlayên azadiyê tên meşandin ji bo ku nîrxên civaka me, nîrxên mirovahiyê bîn parastin. Hezkirina rast çalakî dixwaze. Çalakiya her kesî dibe ku cûda be. Çalakiya min jî xwe dayîna Kurdistan bû. Bi naskirina Kurdistanê min dest bi vegerandina xwe kir. Ev vegerandin hembêza mezin a Kurdistanê bû. Min xwe wisa nû naskir, wek jî neke Kurd, jî neke ser bi xwe, jî neke xwedî wêrebûyîn. Kurdistan vê tiştî di min de ava kir. Ji ber vê heta ku dilê min lêdixê ez zanim ez deyndarê vê axê me. Ez deyndarê Rêber APO me ku hemû jiyana xwe dide rizgariya Kurdistan, ez deyndarê Şehîdan im, ku xwina xwe rijandin ji bo felsefeya Rêber APO, ji bo hêviyên gelê me. Ger ku ez hez bikim ez e bifikirim, hês bikim û pêk bînim, ne wisa? Em dibêjin fikir, zikir, çalakî. Çalakiya min, ji bo ez rojek deynên xwe hemberî Kurdistanê temam bikim jî, tevli-bûna refên Azadiyê bû...



EV VEGERANDIN HEMBÊZA MEZIN A KURDISTANÊ
BÛ MIN XWE WISA NÛ NASKIR, WEK JINEKE KURD,
JINEKE SER BI XWE, JINEKE XWEDÎ CESARET.

DEIN LÄCHELN WIRD UNVERGESSLICH SEIN

Wir waren ungefähr 60 junge Frauen, die aus verschiedenen Orten aus Kurdistan und außerhalb Kurdistans in Rojava zusammen kamen für eine 3-tägige junge Frauen Bildung. Die Atmosphäre war sehr warm und aufregend - natürlich wo so viele junge Frauen zusammenkommen, entsteht eine unglaubliche Energie. Hevala Dîdar strahlte mit ihrem Lächeln. Dort sind wir uns zum ersten Mal begegnet, im Sommer 2018. Sie brachte sich mit voller Energie in die Diskussionen ein. Sie war sehr aufgeregt, da sie noch ganz frisch in Rojava angekommen war. Nach dieser Bildung haben wir uns alle in Rojava verteilt, um an den Arbeiten der Revolution teilzunehmen. Hevala Dîdar ging nach Serêkaniyê, um sich dort an den jungen Frauen Arbeiten zu beteiligen und

innerhalb der Jugendbewegung die Vorbereitungen für die bevorstehenden Inversionsangriffe zu treffen. Weil wir alle an verschiedenen Orten waren, sahen wir uns für eine längere Zeit nicht...

Nach einigen Monaten trafen wir wieder aufeinander in einem kleinen Dorf in Rojava, wir waren beide sehr überrascht und sehr erfreut über das Wiedersehen. Dort sollten wir beide darauf warten, dass sich die Wege in die Berge öffnen. In die Hochburg der Gerîla. So waren unsere Gefühle voller Freude, Neugier und Enthusiasmus.

Wir haben knapp drei Wochen zusammen verbracht. In dieser Zeit hatte ich das Glück und die Möglichkeit sie von Näherem kennen zu lernen. Sie bereicherte das

Leben in jeder Hinsicht. Sie über-

nahm in jeglicher Hinsicht Verantwortung und drückte sich vor keiner Aufgabe, damit das Leben kollektiv gestaltet wird. Sie ging alle Arbeiten mit einem revolutionären Bewusstsein an. Wir lasen gemeinsam das Buch „Nasîl katîlmalî“ von Murat Karayilan und analysierten unsere Haltung in der Revolution. Was sie dabei so ausmachte, war dass sie ehrlich zu sich selbst und ihren Genossinnen war. Und dabei natürlich war. Sie hatte ihre Schwächen und Stärken gut erkannt und ihr war bewusst, dass der beste Ort, um daran zu arbeiten die freien Berge Kurdistan sind. Sie hatte den Mut sich mit ihren Problemen, ihren Lasten zu konfrontieren. Sie fürchtete sich nicht vor dem Schmerz, genauso wenig wie vor



dem Kampf. Wir diskutierten viel. Themen, die wir besonders tief diskutierten waren Parteilichkeit und die Befreiung der Frau.

Eines Tages spazierten wir am Abend durch die Felder, dann setzten wir uns auf einen Hügel und sahen dem Sonnenuntergang zu. Uns gegenüber befand sich der prachtvolle Berg Cudî, welcher ein Symbol für die Gerîla und den Widerstand ist. Wir stellten uns vor, was wohl gerade die FreundInnen (also die Gerîla) dort machte. Dann erzählte Hevala Dîdar von ihrem Ziel auch nach Botan gehen zu wollen. Ihr älterer Bruder Şehîd Harun Torî war in Gabar gefallen. Durch den Märtyrertod ihres Bruders vertiefte sie sich permanent auf die Wahrheit der Gefallenen Genossinnen und Genossen. Somit hatte sie eine sehr tiefgründige Verbundenheit zu den Gefallenen

FreundInnen, welche für uns immer eine Inspirationsquelle und ein Vorbild wurden. Die Frage wie wir ihnen gerecht werden können, hielt sie immer lebendig. Das war auch ein Grund, warum sie sich in den Städten nicht erfüllt fühlte. Sie erzählte häufig wie schnell sie sich in den Bergen entwickelt hatte, welche Stärken sie in ihrer Persönlichkeit entdeckt hatte also wie schnell die Essenz der eigenen Persönlichkeit zum Vorschein kam. Sie betonte, dass es nicht möglich ist, dieses Potential in den Städten genauso hervorbringen, in diesem Tempo eine Entwicklung zu machen. Deswegen war sie entschlossen und überzeugt davon so schnell wie möglich wieder zurück auf die Berge zu gehen, um dort dem faschistischen Feind welcher unserem Volk so viel Leid antut, Niederlagen zu versetzen.

Sie war eine Wahrheitssucherin

Sie wurde als Tochter einer ursprünglich aus Midyat stammenden Familie in Deutschland geboren. Sie wuchs im Bewusstsein des kurdischen Befreiungskampfes auf, da sich auch zahlreiche Menschen aus ihrem familiären Umfeld bereits der Gerîla angeschlossen hatten. Obwohl Hevala Dîdar im Herzen des Liberalismus und Kapitalismus geboren und aufgewachsen ist, hat sie sich nicht von dem falschen Leben des Systems assimilieren lassen. Und fühlte sich stets unvollständig. Und war auf der Suche nach ihrer Wahrheit.

Viele Kurdinnen und Kurden, die fern von ihrer Heimat leben, kennen dieses Gefühl, nie ganz erfüllt zu sein, da ihre Existenz, ihre Kultur und Sprache für nichtig erklärt wird. Und zugleich wird die Gesellschaft in tausend Teile zersplittert. Als Kinder solch einer Gesellschaft ist man von klein

auf mit vielen Repressionen konfrontiert. Die dominante Assimilierungspolitik der Kolonialstaaten und der Imperialmächte bezwecken das wir uns komplett von unserer Identität entfremden und die Verbundenheit zu unserer Heimat verlieren. Doch so sehr es die aus-

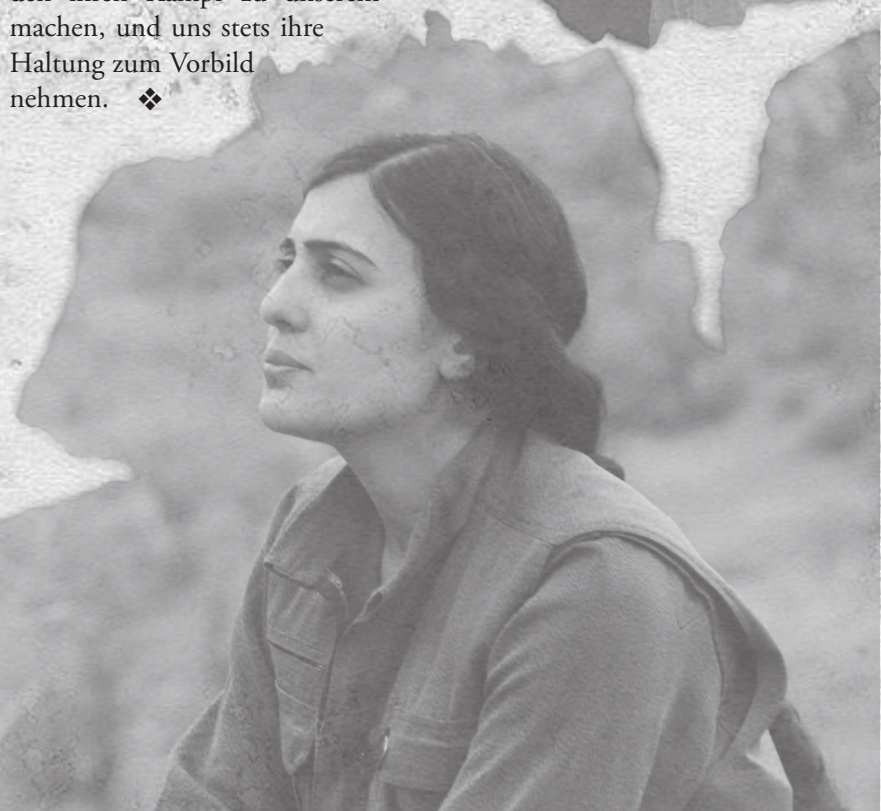


beuterischen Mächte auch darauf abzielen unsere Geschichte auszulöschen, gibt es immer Menschen, die auf der Spur ihrer Wahrheit sind. Für kurdische Jugendliche, die in Europa aufwachsen, gilt das besonders. Weil Länder wie Deutschland direkt an der Kolonialisierung Kurdistans beteiligt sind, stellen kurdische Jugendliche mit einem Bewusstsein für ihre Identität eine Gefahr für ihre Profite dar. Deswegen versucht der deutsche Staat besonders kurdische Jugendliche, unter dem „Deckmantel“ der Integration, zu assimilieren. Sodass sie am Ende von ihrer eigenen Gesellschaft, ihrer Heimat und ihrer Kultur entfremdet sind. Dies und noch vieles mehr erleben kurdische Jugendliche jeden Tag. Hevala Didar ist eine von vielen kurdischen jungen Frauen, die diese Kolonialpolitik des deutschen Staates erkannte und nicht akzeptierte. Sie war auf der Suche nach ihrem Selbst so wie Rêber APO sagt „Xwebûn“. Sie konnte das Leid ihres Volkes nicht ignorieren, obwohl sie die Möglichkeit dazu hatte, sich ein gemütliches Leben im System aufzubauen. Sie studierte Englisch und Philosophie auf Lehramt. Und war erfolgreich. Für ein Jahr studierte sie in den USA. Also das kapitalistische System öffnete ihr die Türen, aber sie verschloss sie ganz bewusst, weil sie nicht ein Teil des unterdrückerischen Systems sein wollte. Dafür fing sie an sich in der Universität zu organisieren, Antworten auf die Fragen zu suchen. Nach einiger Zeit in

den Arbeiten entschloss sie 2017 sich dem Freiheitskampf anzuschließen. Sie entwickelte sich schnell und wurde zu einem Vorbild der Parteiwerdung. Trotz der Schwierigkeiten die sie hatte, die Einflüsse des Kapitalismus und Liberalismus ließ sie nicht vom Kampf und Widerstand ab. Ganz im Gegenteil sie ist für uns zu einem Symbol und Vorbild geworden, wenn wir unser Ziel klar vor Augen haben, dann ist nichts unmöglich. Sie wurde zu einer Gerillakommandantin. Als solche war sie auch innerhalb Fedai-Strukturen „Hêzen Taybet“ – also den Spezialeinheiten – aktiv. Und als die Angriffe in den Media Verteidigungsgebieten anfangen, war sie vom ersten Tag an vorderster Front dort. Am 01.06.2022 fiel sie in Zap.

So sehr uns auch ihr Verlust schmerzt, gibt es Vieles was sie uns hinterlassen hat. Wir werden ihren Kampf zu unserem machen, und uns stets ihre Haltung zum Vorbild nehmen. ❖

ŞEHÎD NAMIRIN!



GERÎLAYÊN JIN BÛNE ÎLHAMA JÎNA NÛ

Di wan salan de Mûş û Çewlik (Bingol) jî girêdayî Amedê bûn. Cara yekem ewqas bi rêxistinkirî, gerîla di sala 91'an de dadiket nava gel. Li deşta Mûşê hê jî gel gerîla nedîtibû. Dema dest-pêkê em çûn cem wan, gel ji me gelek ditirsiya. Ji ber ku Kurdbûna xwe ji bîr kiribûn. Dijmin jî gelek propagandayên nebaş di derheqê gerîla de kiribû. Gotibûn "Gerîla pir hov e, ne Mîsilman in, nemirov in, ji mirovatiyê gelek dûr in û hwd." Lewma li gor wan gerîla nemirov bû. Tiştê herî xirab dikir. Nêrîna ku li ser me belav kiribûn ev bû. Wisa lê hatibû ku gava qala gerîla dihate kirin, herkes kezeba wê/wî diqetiya.

Me di demeke wiha de plansaziyên xwe, ji bo daketina nava gel çêkir. Bi taybet ji bo ku gel me binase, rastiya xwe, welatê xwe û diroka xwe nasbike, me dê dest bi hewldanan bikira. Bi kinasî PKK û gerîla, bi giştî armanca me, divê bihata nasandin.

Mûş bi xwe dikeve quntara çiyayê Kortekê. Li aliyê din çiyayê Qozmê ye, Deşta Mûşê bi xwe jî bi ava Muradê ve dibe du beş. Bi Avareşê ve, di navîna deştê de di

gihîjin hevdu. Di aliyê xwezayê de gelek xweşik e. Mirov gava ji çiyayê Quzmê, li deştê dinêre, Avareş li aliyekê, ava Muradê li aliyekê, bi şinkahiya xwe ve bêhna tutûnê ji wê deştê dihat. Ev der bi tutûna xwe binav û deng in. Ji aliyê din ve jî silk hatibûn çandin. Hemû gundî li van bax û bîstanan kar dikirin. Dema mirov wisa ji çiyayê Quzmê, li deştê dinêrî, tenê dixwest li van deran bimîne.

Xweşikbûneke wisaye ku mirov naxwaze ji vê dûmenê qut bibe. Piştî min cara yekemîn dît, min tenê dixwast rojekê ez bi rengê azad, deştê û gundên li wir bigerim, biçim ser ava wan deran, biçim wan tutûnan bêhn bikim,

bi wê bêhna xweş li hawîrdorê temaşe bikim. Divê ku ez bêjim, ev hesreta dilê min, di dawî de pêk hat.

Me bi grûba xwe re plansazî kiribû û em li gor wê dadiketin deştê, em diçûn zozan, lê di hedefa me de çuna cem du eşîran hebû. Yek jê eşîra Badikan, ya din jî eşîra Elmanan bû. Em çûn gundê bi navê Mixakonê. Ev gund, heta wê rojê qet heval nedîtibûn. Di navîna deştê de bû. Li ser rêya giştî bû, aliyê din jî trêna leşkerî derbas dibû. Ev trêna nema-ze Tîmên Taybet ya artêşa Tirk dibir û dianî. Bi kinasî daketina wî gundî gelek xeternak bû.

Cara ewil ketina gund

Ez û hevalekî xort, me berê xwe da wî gundî. Sê çar hevalên xort jî bi me re daketin nava gund, lê bi me re wê nehatibûna nav malan. Êvarî bi cilên gerîla em daketin deştê. Me grûba hevalên xort li ser rêya giştî hişt. Ji bo ku gava dijmin hat em bikaribin bi parastin xwe ji nava gund xilas bikin. Sê heval, li

ser wê rêyê kemîn avêtin. Ez û sê hevalên xort ji daketin nava gund.

Me li kijan derî xist û gava me got em gerîlayên PKK'ê ne, ziravê wan qetiya, hinekan xwe veşartin, hinekan xwe li jurên dîtir veşartin, dilerizîn, devê wan li hevdû diket, nedizanîn çawa bersiva me bidin. Wan wisa dizanîn ku em hatine wan bikujin. Ji ber wisa bihîstibûn. Ez û hevalekî xort çûn mala muxtar. Telefon di gund de li mala muxtar hebû. Ji bo ku me îxbar neke agahi nede dijmin, em çûn mala wî û me telefona wî qut kir. Piştî me telefon bi xwe re anî mizgeftê. Em dû heval, di gund de geriyan û me gundî kom kir, ew her du hevalên din jî xwe ji bo axaftinê amade dikirin.

Gundî pir tirsîyabûn, Lingê wan direcîfî. Di rûyê hemûyan de tirseke mezin, te digot qey ji bo kuştinê dihatin komkirin. Ji milekî ve kena me dihat, ji milekî ve jî em di dilê xwe de pir diqehîrîn. Çawa dijmin dikare me ewqes xirab bide nasandin. Ji tirsan re be jî hinek jin û zilam, li ber mizgeftê kom bûn.

Me hemû dane rûnişkandin. Wan ji me pirsîn û gotin: "Ma hûn ewqes in?"

Me jî got: "Na, tev dora gund heval girtine, em hemû xwe nîşanî we nadin."

Ji bo ku gel, me nede destê dijmin, me di derheqê hejmara xwe de nerast gotibû. Cara yekemîn bû ku gerîla dihate dîtîn, caraye-kemîn bû ku me ji wan re civîn çêdikir, her tişt cara yekemîn bû.

Em jî di nava heyecaneke mezin de bû. Me jî nedizanî nê-

zikatiya wan, wê çawa be. Li ser her tiştêkê di nav gerîlayan de dîtîn hevaleke jin, bi serê xwe ji wan re balkêş û sosret dihat. Li ew qubika ku tê de mele ezan dixwîne û wez dide, ez û hevalekî xort bi hev re sekinîn. Me destpêkê wêneyê Rêbertî danî ber qubikê, piştî ala ARGK, PKK, wêneyê hevalên şehîd ên ku li cem me hebûn, me danî pêşiya xwe û nameya Hevalê Zeynel ku demeke nêz şehîd bibû, me danî pêşiya xwe.

Civîna li mizgeftê

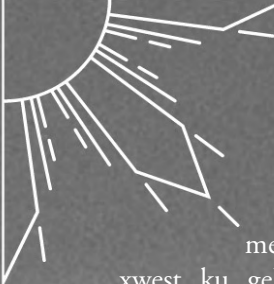
Gel li wir temaşeyî me dikir, di çavên wan de tenê tirseke mezin xuya dikir. Dû heval jî çûn li ber deriyê mizgeftê, cihê xwe girtin. Ji xwe sê heval jî li ser rêyê, kemîn avêtibûn. Min dest bi axaftinê kir, min di destpêkê de got: "Rabin ser xwe, em ê li ser ruhê şehîdan fatiheyekê bixwînin."

Hemû jin û zilam bi hev re rabûn ser xwe. Hemû bi hev re, fatihe xwendin. Piştî wê me got: "Em ê yek deqe, li ser ruhê şehîdan rawestin"

Herkes bi me re rawestîyan. Me ew dan rûnişkandin. Tiştê balkêş ew bû ku li mizgeftê dengê herî biçûk jî dernediket. Derzî li erdê biketa, wê herkesê dengê wê bihî-sibûya. Bi meroqeke mezin li min dinêrîn û dixwestin fêm bikin ku ka emê çî bi wan bikin. Axaftina min li ser mijara "Hûn kê/kî ne, çî ne, PKK ji bo çî derketiye, rewşa Kurdan û piranî mijara Kurd û Kurdistanê bû. Dîsa hatina keçan li serê çiya ji bo çiyê û hwd." Me her tişt ji wan re vegot û di dawiyê de me got: "Hûn ji Kurd in, lê

dijmin hûn bi gelek rengan xapandiye û hwd. Mijara din jî, li ser rewşa me bû. Me ji wan re danasîna dijmin a şaş li ser me vegot û me xwest em bi wan bidin fêmkirin ku em ne mirovên wisa ne, em zarokên Kurd in, em zarokên wan bi xwe ne. Ew tabloya ku dijmin li ser me dabû çêkirin, me xwest em hinek be jî li ber çavên wan xera bikin. "Dijmin me Kurdan pir ji hev parçe kiriye, em ji bo we li serê çiya şer dikan, lê dijmin di xwaze we ji Kurdiyetiyê dûr bixîne, em ji bo Kurd û Kurdistanê şer dikan. Em dixwazin hûn azad di welatê xwe de bijîn, bi zimanê xwe bijîn, ji rastiya xwe şerm nekin, dijmin di her aliyê de mafê me xwariye, em dixwazin hûn, em weke hemû mirovan li ser xaka xwe bijîn."

Xelkê gund di şokê de bûn. Hem tiştên ku dihatin gotin û hem jî jinekê wisa li pêşberî wan diaxivî, ji bo wan tişteke pir sosret û acêb bû. Tiştêkbû nehatibû dîtîn. Keçek hatibû gundê wan, bi zimanê wan, li beramberî zilam, kal û pîran, jin û zarokan, di mizgeftê de li ser rewşa welat, li ser rewşa wan diaxivî. Weke xewn û xeyalekê bû ji bo wan. Ji wan re digot rabin, ew radibûn, digot rûnin ew dirûniştin, bi wan fatihe da xwendin. Pirsên pir dîrokî û bêhejmar bi yek carî, di nav hev de êrîşî ser mejiyê wan dikir. Lê ji ber ku tiştê bi çavên xwe dîtîn zindî bû, zû bi rastiyan hesiyan. Carekê di nava civînê de, me dît dengê guleya çek hat. Me mêzand gel tirsîya, me got "Netirsîn, hevalên me ne,



işaret didine me". Lê belê ne hevalên me bûn, me tenê

xwest ku gel nekeve nava panîkê. Me civîna xwe xelas kir.

Gel pir kêfxweş bibû. Bi taybet jin pir kêfxweş bibûn. Keçek di emrê zaroka wan de, hemû zîlam û jin rakire ser piyan û li rûbirûyê wan axivî. Ji bo wan ev bûyer bûyereke pir bi heybet, semyan û weke xewnan bû. Gava me xatirê xwe ji wan xwest û me ji wan re got: "Em ê hertim hev bibînin, hûnê werin cem me, em ê werin cem we, em yê hev in. Divê hûn bi tirs nêzî me nebin, vaye we me nas kir, bi tiştên ku dijmin ji bo me dibêje bawer nekin, em ne wisa ne, em wek zarokên we ne. Hûn dayîk û bavên me ne, xwişk û birayên me ne."

Berî ku em biçin, me telefona muxtar jî da wan. Hema li wir hinekan gotin: "Em we bi seyare bibin deştê re derbas bikin."

Ji ber dereng bibû û me nedikarî em deştê bibirin, em hemû heval ketine hundirê seyarê û em bi rê ketin. Xwediyê seyarê gelek kêfxweş bibû. Em bi seyare gihan-din serê çiyayê Quzmê. Wî em hîştin û zivirî. Piştî wê, em bêhtir diçûn nava deştê, nava zoman, me civîn ji wan re çêdikir, me bi wan re nîqaş dikirin.

Serdana duyemîn

Rojekê dîsa ez û dû hevalên xort, em daketin deştê. Em dîsa çûn wî gundê. Malekê hinek derveyî gund hebû, em çûn wê malê. Me dizanîbû hatibûn civînê, me got

em herin wê malê. Mal bi mal em kesî zêde nasnakîn. Tenê di civînê de, me rûyê wan nas kiriye. Me li deriyê wan xist, ew di xew de bûn. Gotin: "Hûn kê ne?"

Hevalên xort gotin: "Em in, em PKK'yî ne!"

Wan car dî gotin: "Em kesekê PKK nasnakîn"

Vê carê hevalên me gotin: "Ger hûn derî venekin, emê li vir, ber deriyê we bisekinin."

Cardî wan gotin: "Ma hûn kî ne?"

Min vê carê got: "Derî vekin em in, em PKK ne" Min navê xwe ji wan re got. Yek car me dît derî vebû. Gotin: "Wey! Xwişkê tû yî, hûn bi xêr hatine."

Êdî nas kirin ku em rastî heval in, em ne kontra-gerîla ne. Mal ewqes kêfxwaş bibû nedizanîn ji bo me çi bikin. Xwarin ji bo me çêkirin. Jin û zîlam û zarokên wan hebûn. Li hemberî me hemû pir rêz digirtin. Jina malê ji min re got: "Heval, di jiyana xwe de cara yekemîn keçeke ciwan, ew zîlamên ku me nediwêrî em li hemberî wan dengê xwe bikin, ew rakirin û da rûnişkandin, zîlamê gund tev di civînê de nediwêrî bêjin 'pişt' yanî tû jineke pir jê-hatîyî, ez wisa kêfxwaş bûm kû, tu nizanî. Min di dilê xwe de got: "Wele tenê van keçikan dikarin di derheqê van zîlamên derkevin." Dîsa zîlamê wê jî gelek bi rêz nêzî me dibû. Em piştî jî gelek caran çûn û hatin wê malê. Em çûn gelek malên dîtir jî.

Belê, Gelê Kurd li wir jî ne tenê li axaftina me, li jiyana me jî mê-zand. Ger jiyana me, weke keç û xortên gerîla bawerî nedabûya

wan gundiyan, negengaz bû ku deriyê xwe ji me re vekiribûna. Di wan salan de, zîmanê me zêde tiş-tek nedikarî bigota, lê jiyana me gelek tişt digot. Jiyana ku me li derveyî sînorê deshilatdaran ava-kirî, me xwe bi wê jîyanê jî sînorê jiyana civakî ya paşverû derxist.

Di wan salan de, weke keç, li serê çiya mayîn, bi hevalên xort re gerîn û li ser de jî baweriya gel bi destxistin serkeftina herî mezin bû. Ji ber ku me hemûyan jî di-zaniya, li Kurdistanê an bi gustî-lik an jî bi kefen keç wê ji malê derketibûna. Derketina derveyî vê sînorê, weke henaseyekê, weke nefesekê bû. Bi taybet ji bo jinên ku di bin zextê civakê de difetisîn wisa bû. Cardin min li wir dît ku azadî weke lehî ye, ger rêyeke biçûk jî bibîne dê biherike. Wê xwe bigîne her derê.

Gava carek be jî, mirov azadiyê tam bike negengaze ku ji bîr bike. Me jinên Kurd li çiyayên Kurdis-tanê azadî tam kiriye û em ti car dest jê bernadin. Di vê rêyê de jî her meşa me ya ber bi jinên Kurd û gelê me dê bidome. ❖

UNSER KAMPF



Şehîd Hêlîn Qereçox
(Anna Campbell)
15.03.2018

Freiheit ist nicht begrenztbar, nicht individualisierbar. Sie ist das Ziel all unserer Sehnsüchte und Utopien und gleichzeitig wird sie Wirklichkeit, sobald wir für die größten Träume kämpfen. „Ich möchte kein anderes Volk an meiner Stelle für meine Freiheit kämpfen lassen“, hat Şehîd Hêlîn einmal gesagt. Die Berge Kurdistans sind so bunt und vielfältig wie die demokratische Nation. Eine Internationalistin in den Nachrichten aus Rojava oder

den Reihen der Guerilla ist schon längst keine Seltenheit mehr. Im Gegenteil! Und trotzdem stolpere ich immer wieder über die Frage, „was bringt diese InternationalistInnen eigentlich zu unserer Revolution“? „Gehört denn die Freiheit nur einem Volk?“ antworte ich dann meistens und wir kommen zu dem Schluss, dass Rêber APO uns allen den Weg der Freiheit bereitet hat. Aber was zieht tausende von internationalistische Jugendliche nach Kur-

distan, warum entscheiden sich Jugendliche aus der ganzen Welt, dem Weg Rêber APOs zu folgen?

Die Sehnsucht nach Freiheit steckt in jeder Person

Jede Jugendliche entwickelt irgendwann ein Gespür dafür, dass das System, in dem wir leben, in einer Krise ist und wir oft fern von jeglicher Menschlichkeit leben. Jede junge Frau spürt ir-

gendwann am eigenen Körper, dass die Art wie sie sich im System zu verhalten hat, völlig entfremdet ist. Wer ein menschliches Gewissen hat, sieht dann auch die Verantwortung zu handeln und selbst zur Veränderung beizutragen. Aber die Frage ist, wollen wir uns nur ein bisschen „engagieren“, ein bisschen Aktivismus betreiben um uns zu beschäftigen, um unser Gewissen zu beruhigen? Oder haben wir den Mut an den Kampf für Freiheit, den Mut voll und ganz an die Revolution zu glauben? Wollen wir nur ein zum bürgerlichen Leben leicht alternatives Leben? Oder trauen wir uns, eine wirklich freie Gesellschaft zu erträumen? Suchen wir nur eine individuelle Identität, oder sind wir bereit den Kampf gegen Patriarchat und Kapitalismus in uns selbst radikal zu führen und zu (militanten) Persönlichkeiten zu werden, die die Gesellschaft organisieren können?

Das System versucht diese Sehnsucht nach Freiheit, die in uns allen schlummert, das revolutionäre Potential der Jugend, zu ersticken. Es geht letztendlich darum unsere Hoffnung zu zerstören und uns mit Täuschungsmanövern in die Fallen des Liberalismus zu locken. Besonders die revolutionären Bewegungen in Europa versuchen die Staaten durch Spaltung und Liberalismus zu brechen und wieder an sich zu binden. Von Instagram-Feminismus über Stoffbeutel-Ökologie bis hin zur

Staats-Antifa. Aber auch die Suche nach einem demokratischen Freund oder Ehe-Mann, die Idee von einer „freien“ Sexualität oder der Traum von einem „nichtausbeuterischen“, „sozialen“ Beruf, mit dem man das System von innen verändern würde... Was den Anschein von Progressivität und Demokratie hat, ist meist die gleiche Unterdrückung nur in einem liberalen, individualistischen Denkmantel.

Was wir brauchen sind Revolutionärinnen

Wenn unsere Träume eng und klein bleiben, wir nicht den Mut aufbringen an uns selbst und an die Revolution wirklich zu glauben, haben wir auch keine andere Wahl als dem Reformismus und dem Liberalismus zu verfallen. Dann lassen wir uns doch wieder in das individualistische, hedonistische Leben fallen und verlieren uns in „romantischen“ Beziehungen, Familie- und Karrieregedanken. So versucht uns das System

daran zu hindern revolutionäre Liebe zu entwickeln. Revolutionäre Liebe ist wie die Erde, aus der die Blumen der Revolution sprießen können. Sie hat die Kraft die zerteilte Gesellschaft wieder zu verbinden und die Grenzen zu überwinden, die der Feind in uns und zwischen uns gezogen hat. Nur so werden wir zu einer gemeinsamen Kraft. Nur so können wir gegen das patriarchale System, dass und zerstückeln und vereinzeln will, gewinnen. Was wir brauchen sind Revolutionärinnen. Die Freiheitsguerilla lernen wir nicht kennen über Kämpferinnen die nachts an unsere Tür im Bergdorf klopfen. Nicht über unsere Geschwister, Cousins und Cousinen, die selbst den Weg der Freiheit gegangen sind. Aber auf der Suche nach einem revolutionären Leben, wird sich der Blick einer jeden Suchenden von den Seiten der Geschichtsbücher über Partisanenkämpfe, die Rote Zora und die Black Panthers irgendwann auf die Guerilla in den freien Bergen Kurdi-



stans richten. Die stärksten Waffen der Guerilla sind die Werte, die sie in sich erschafft. Fern von systemischen, egoistischen Beziehungen kämpfen die FreundInnen für eine wahre Verbundenheit und machen es sich zur Aufgabe zum Herzen der Menschlichkeit, zur ideologischen Kraft der Gesellschaft zu werden. Es ist diese Kraft, die den Freiheitskampf in Kurdistan zu einem Hoffungsschimmer für revolutionäre Bestrebungen weltweit hat werden lassen.

Die Front des Dritten Weltkrieges

Im kurdischen Volk schlummert - wie in allen Gesellschaften - die moralisch politische Gesellschaft, die Faser der Menschlichkeit. Die PKK jedoch hat es geschafft, sie wieder zum Leben zu erwecken. Es ist eine Gesellschaft, die uns als InternationalistInnen am Anfang vielleicht fremd erscheint, doch je mehr wir die Gesellschaft Kurdistans befreien und ihren Kern wieder hervorholen, desto mehr können wir uns selbst in ihr erkennen. Réber APO hat gesagt „Den Sozialismus zu verteidigen, bedeutet die Menschheit zu verteidigen“. Der demokratische Konföderalis-

mus ist der Schlüssel, der in den Bergen verborgen liegt. Wenn das Tor dort geöffnet wird, dann verbinden sich alle revolutionären und gesellschaftlichen Kämpfe weltweit miteinander. Der Schauplatz der internationalen Revolution sind die Berge Kurdistans. Der Widerstand in Kurdistan ist die Front des Dritten Weltkrieges. Hier in Europa scheint Krieg für uns wie eine ferne Realität die wir nur aus Filmen kennen. Aber wenn wir die Lage der Gesellschaft in Europa ehrlich bewerten, sehen wir, dass dieser Krieg in Europa mindestens genauso dreckig und gewaltvoll geführt wird. Lediglich die Waffen hier andere sind. Ziel ist eine Herdengesellschaft. Vergewaltigungskultur, Spezialkrieg, Empathielosigkeit. Unser Feind ist nicht einfach die Deutsche Polizei, die Nazi-Netzwerke, das Kohlekraftwerk, der Vergewaltiger von nebenan oder Erdogan. Unser Feind ist das System, das versucht die Gesellschaft zu zerstören um die eigene Macht und Kontrolle aufrecht zu erhalten. Kurdistan ist das Zentrum des Kampfes. Mehr noch ist die Frauen-Guerilla das Herz des Widerstandes gegen das Herrschafts- und Unterdrückungssystem. Es

sind Sterne des Widerstandes wie Şehîd Hêlîn und Şehîd Ronahî, die uns zeigen, dass sie obwohl sie weder den Krieg, noch Kurdistan oder die kurdische Gesellschaft kannten, die Notwendigkeit der Revolution gespürt haben und dem Ruf der Freiheit gefolgt sind. Auch sie hatten bestimmt Ängste und Unsicherheiten ins Ungewisse zu gehen. Wenn wir Internationalismus als das Erschaffen einer wahren, revolutionären Liebe leben, dann können auch wir die Grenzen die das System sowohl in uns selbst, also auch zwischen uns geschaffen hat, ein für alle Mal überwinden. ❖

.....
: Şehîd Ronahî
: (Andrea Wolf)
: 23.10.1998
:



GERÎLA Û GEL MINA GOŞT Û NEYNUK E, BEYÎ HEVDU TI CARÎ NIKARIN JIYAN BIKIN

Dîroka gelê Kurd di nav şer û qetliyamên mezin derbasbûyî ye. Parastina mezin ya gelê Kurd çiyayên Kurdistanê ne. Li beramberî hewildanên dagirkeriyên di hemû serdemên dirokê de bi komên biçûk di nav zinar û tehtên asê de şer kirin, civak û axa xwe parastin. Gerîla çi ye, komên biçûk ku ji bo armanckekê bi taktika lê bidê û vekîşedarbe lê didin. Ji Kuba, Boliviya, Kolumbiya heya Kurdistanê rebazê şerê gerîla hate meşandin. Di dîroka Kurdistanê de şer parçeyekê jiyana gelê Kurd e, bi hezaran salan di nava erdnîgariya Kurdistanê û Rojhilata Navin

cengên mezin hatin jiyana kirin.

Ji bo hebûna xwe her tim di nava têkoşinê de bû, di serdemekê hebûn gelê Kurd di nava xeteriyeke pir mezin de bû, bi avabûna PKK û hamleya 15ê Tebaxê şerê hebûnê gihîşt encamekê û di nava gelê Kurd de baweriyek û hêviyekê pir mezin ava kir. Gerîla bi guleya yekemîn kû Heval Egîd li 15ê Tebaxê li Eruhê teqand, tîrsa gelê Kurd jî têk

bir. Gelek kû li ber tunebunê bû ji nû dest bi nefesgirtinê kir. Ev bandorek mezin li ser gelê avakir. Ji fedekarbûyîna gerîla bandor bûye, beramberî faşî-

zim,
nokerên gelê
Kurd darbeyên
mezin lêdan.

Gerîla bersiv da daxwazên azadiyê yên gelê Kurd. Ev ji hezkirinek mezin avakir. Rastiyên



têkoşîna PKK rê li ber bi hezaran tevlibûn avakir. Ji bo pêşarojek azad û serxwebûna Kurdistanê êdî gerîla veguherî sembola azadiyê û berxwedanê. Her malek kû gerîla derbas kir bi heycan, moral û hestên mezin pêşwazî kir. Ev taybet bandorek herî mezin li ser jina Kurd avakir. Deriyê malên Kurd bi jina Kurd hatin vekirin, milisên destpêkê Jin bûn, lojistika gerîla di peşengtiya Jin hat komkirin. Ji ber vê têkiliya Gerîla û Jin tekiyêk gerdunî ye, mina derguşa û mirovahî, gerdûn û Insan, Zarok û Dayik e. Gerîla mina enerjî ye li her derê yê, carna xuya dikêe carna xuya nake. Mina xeyalekî ye. Ji bo gerîla çeka herî mezin tevgerbûyî e, her tim di nava tevgerê de ye. Gerîla mina avê, herikbar û hertim xwe nû dike. Felsefeya jiyana gerîla ne tenê bi awayekî klassîk şerekî komên biçûk kû sileh girtiye û şer dike. Têkiliyekê diyalektik heye: Gerîla ji Gel pêk tê û Gel jî ji Gerîla pêk tê. Eger em behsa têkiliyêke diyalektîk di-kin ev ser esasê parastina hebûna gelê Kurdistanê ye. Hezkirina gel ji bo gerîla çima ewqas bilinde, ji ber kû bawerî û hêvî didê, ji bêhêvîtiyek mezin hêvî avakir.

Çiqas girêdanbûyîna gel bi gerîla jiyani, bi kok û herdemî ye minakek herî di demek nêz de li Şengal hat jiyankirin. Bi gotinên gerîlayekî li Şengalê. Rastiya wê îfade dike kû ji bo gelê Şengalê di demekê kû hebûna wî di têlîkiyekê mezin de bû, li ber çavê xwe gerîla dit kû ji bo parastina gelê mina bahozekê xwe ji çiyayên Kurdistanê berda. Hezkirina Gel û Gerîla bi vî awayî tu carî nikare

were qutkirin. Ji ber sinorê mirin û jiyane ewqas nezi hevin.

„Heval bûn, Keç û Xortên bi heybet bûn. Sileh û çante li ser pişt û meşa mîna xezala. Wisa si-vik li ser erdê, te digot di hewayê meşyan. Çavê wan dibiriqîn, şiliyek xuya dikir dema me dibînin. Ji dûr ve em wan dibînin kû çawa aliyê me ve tîn. Ber bi gelê kû ji tarîtiyê direve. Aras ciwanekî Şengal: Ji dûr ve min dît, alemekî dît, ti car min di jiyana xwe nedîtibû. Zer dikir û dihêjiya û însanek li ser xuya bû. Gelo ev kîne? Dema nêzbûn rûyek bi ken û xemgîn li ser rû, hesretek û herserk mezin xuya bû. Dan me ava jiyane. Me şaşalek av girt û min da destpêk zarokên Şengalê. Keliyên kû em pir hestiyar bûn u aliyekî din de di her hucreyekî me de zindî bu. Kezeba şewitî ave jiyane vexwar û ji bir nekir vê keliya azadiyê. Em ji bêaviyê difetisîn, laşê me hişk û zuha bû. Ling ji kevirên tuj bi birîn bûn. Bêdengiyek mezin, kes neaxivî. Me gotinek nedigot. Me li çavên gelê xwe nêrî û me her tişt fehmkir. Êşa wan mezin bu. Wîcdana vê xiyaneta kû pêk hatî aqil teneghişt. Êdî dem dema kû em biçin hat li ser mevziyan û şurê tolê tuj rakîn. Wek encama berxwedana mezin, û baweriya kû hevalan di şera li dijî DAÎŞ nîşan dan, hêzên YBŞ û YJŞ xwe avakirin û mil bi mil bi gerilayên Kurdistanê re şer kirin"

Em dibêjin gerîla û gel çima mîna goşt û neynukê ye? Dema di jimin êrîşî gerîla dike û encam nagire berê xwe didê gel. Eger bi êrîşên li ser gel encam nagire berê xwe dide gerîla. Ji ber vê jî girê-

danbûyîna gel û gerîla hebûn û tunebûna civa-ka Kurd îfade dike. Dijmin jî vê pir baş dizane. Me pir mînakên da kû nîşan didin çiqas girêdanbûyîna gel û gerîla ji bo serkeftin û şoreşa Kurdistanê jiyani ye. Ji ber kû gerîla çavkaniya bawerî û hêviyê ye, di jimin taybet dixwazê bi rêbazên cûda êrîş bike Bi rebazên antîpropaganda di nava gundan de, pratîkên tasfiyekar kû bê bawerî, bê hêvîbûnê beramberî gerîla û tevgera azadiyê avabikin. Ji dirokê ve heya roja îro. Mînak pratîkên Terzi Cemal li herêma Tolhildan, hêzên kontra kû bi cilên gerîla li gundan qetliyam pêk anîn û niha jî bi rêbazên medya dijital û bi televîzyon şerekî pîskolojik li ser gel dimeşînin. Şerê taybet yek ji rêbazên serekê ye kû dewleta Tirk ya dagirker û faşîst bikartine. Pratîkên xistina civak di aliyê exlaqî, pêşxistina maddeyên hişbir, fihuş û sîxurtiyê di salên dawî de pêşketin. Ev rêbazên şerê taybet dikevin dewrê ji ber kû di aliyê leşkerî beramberî gerîla têkçûyîneke pir mezin jiyandike. Eger di têkiliyên gel û gerîla qutbûyîna pêk werê, ev ji bo têko-

şinê tê wateya fetisandinê. Dij-min piranî pêşiya tevlîbûna gerîla dixwaze bigire, ji ber çavkaniya têkoşinê û serkeftinê bi mezinbûna gerîla derbas dibe.

Di derûnî (pîskolojî) û sosyolojiya gelê Kurd dû noqteyên girîng hene. Di destê gelê Kurd de tenê malbat heye û hebûna xwe dixwaze bi awayekî fizikî berdewam bike û bi madiyet valatîyên hundirin wek kesayet, malbat û civak dagire, lê belê ev xwe xapandinek pir mezin e. Hemu gelên cîhanê di dîroka xwe ji bo xweseriya xwe bi mîliyonan bedel dan, di dîroka gelê Kurd de jî bedel pir hatin dayîn, lê di rêbertîyek rast de neserkeftî bû. Lê niha ji bo avakirina civakek azad û Kurdistanek xweser, kesayeta

Kurd encex dikare encam bigire, ger ku şoreşa hişmendî (zihniyet) pêş bixe û li ser pivanên welatpareziyeke rast têkoşin bimeşîne. Takekesîbûyîn, gumanên kesayetî, û malbatî pîvanên welatparezîyê binpê dikin. Ji bo wê di gelê Kurd xeta welatparezî de lewaztî heye, ji ber welatparezî berpirsyartîyeke di asta herî jor de dixwaze, ser vî esasî jî rêya têkoşinê vedibe, rêya bedel-

dayînê dikare pêşbikeve. Eger ev naye pêşxistin wê beşên civakê derkevîn holê kû bi têkoşinê re ne, lê tenê temaşe û çepîka lêdixin. Gotina "Kürdistanî qur ama benim çocuga uzak dur" ev rastiya trajedîk nîşan dide. Di qonaxekê kû şer ewqasî dijwar dewam dike, mirov vê helwestê nikare qebul bike. Ji ber kû hemû şoreş di qonaxên serkeftinê de ji bo ku bighîjin encamê têkoşîneke topyekun dikin, ev jî bi şerê gelê şoreşgerî dikare pêk were.

Pêvajoya ku em derbas dibin êdî qonaxeke nû ye. Gerîla ji taktîkên klasîk derbasî tarzêkî nû buye. Gerîla di çiyayên Kurdistanê bi her zinar, çem, zozan, dar û berên xwe bûye yek. Bi çiya û hemû zindiyên di nava hevsengîyek de jîyan û şer dike. Gerîla temsîliyetê jiyana azad dike, ji bo azadiya gelê xwe, xak û rêbertiya xwe. Gerîlayê Kurdistanê pelege nû yê gerîlabûyînê vekir, li keleka tecrubeyê gerîlayê deşt, bajar û çiya de xwe ji nû ve diafirîne û bi hostatîyek mezin şerê gerîla pêşxistiye. Gerîlayê modern kû xwe jî nû ve diafirîne, ji şerê Garê û heya roja me ya îro beramberî hemû cûreyên êrîşên derveyî mirovahî şer dikin. Hem wek gel, wek ciwan şûna ku em bêjin 'em piştewaniya gerîla dikin', divê em bibin parçeyek ji gerîla. Ji ber kû mîna goşt û neynuk ti carî ji hev dû naye qutkirin, gel û gerîla ji hev dû nikarin werin qutkirin. ♦



GERÎLA-SEIN

Natur. Natur heißt auf kurdisch „Xweza“, also sich selbst zu gebären, sich selbst zu schaffen. Dies zeigt bereits vieles über das Verständnis der Natur und die Welt auf. Auch bezeichnet Rêber APO den Menschen als zweite Natur. Der Mensch kann von neuem geboren werden, er kann sich selbst neu schaffen. In der kapitalistischen Moderne wurde der Mensch seiner Natur beraubt und sich selbst entfremdet. Voller Komplexe, ohne Liebe, ein Wettlauf um ein Leben, welches nicht wirklich gelebt wird. Vor allem Frauen sehen sich dazu verdammt, mit Masken zu leben und anstatt zu lernen, sich neu zu schaffen und diese spannende Erfahrung zu machen, nur an ihrem Äußeren arbeiten. Doch gibt es fernab dieser Verwirrung ein echtes Leben, welches geschaffen wird.

Ich weiß nicht, wie ich die Gerî-

la ausdrücken könnte. Der erste Gedanke ist erstmal ein Gefühl, eine große Liebe. Eine tiefe Demut und ein Lächeln, wenn ich an diese bezaubernden Genossinnen denke, die auf den Bergen leben. Bezaubernd klingt auf Deutsch womöglich befremdlich, doch es ist tatsächlich ein Zauber, der ausstrahlt wird. Ein Zauber, der einen trägt, dazu führt, dass man aufgeht, wie eine Sonnenblume welche sich aufrichtet, sobald die Sonne aufgeht. In einem so dunklen, finsternen Krieg leuchten die jungen Frauen der Gerîla mit ihrem Lachen, mit ihrer Haltung. Es ist ein tiefer Respekt, den ich empfinde. Tatsächlich ist es ein Schwärmen. Liebe. Wieso fühlt man sich auf den freien Bergen so? Bestimmt haben wir uns schon gefragt, warum man sagt „freie Berge“. Es gibt jeden Tag Angriffe und man kann sich auch nicht nach Lust und Laune

bewegen. Die Berge sind frei, weil die Gerîla frei vom Schmutz des Kapitalismus ist. Frei von Komplexen. Frei vom negativen Druck des Systems, von Neid, von Egoismus. Jede Genossin ist wie sie ist, in ihrer Reinheit und Schönheit. Natürlich ist niemand perfekt. Es geht auch darum, wie man damit umgeht. Wir kommen alle aus dem System, Fehler sind ein Bestandteil unserer Persönlichkeit und des Kampfes. Man arbeitet gemeinsam daran als gemeinsamer Geist.

Als ich das erste Mal auf den freien Bergen Kurdistans war, wusste ich noch nicht einmal, wie man eine Orange schält. Aber mit Geduld und viel Liebe wird dir alles beigebracht. Und plötzlich merkst du in dieser Gemeinschaft, wie Probleme in der Persönlichkeit, die du Jahre nicht überwinden konntest, sich fast wie von alleine lösen. Es geschieht nämlich in ei-

Wir können aber nur eine wahrhaftige Liebe entwickeln, wenn sie in Verbindung mit Freiheit steht, in einer Gemeinschaft, die auf freiheitlichen Werten beruht.

nem natürlichen Prozess. Ich habe erst dann gemerkt, wie viele Mauern und Selbstzweifel in Europa in mir aufgebaut wurden. Klarheit bekam ich erst dort.

Für was will ich leben?

Ich will leben, doch für was will ich leben? Ich will lieben, aber was und wie will ich lieben? Es gibt das bekannte Zitat Réber APOs: „Wahrheit ist Liebe und Liebe ist freies Leben“. Ja, man spürt, was die Wahrheit ist, auch wenn wir sie nicht immer genau benennen können, sehen wir, dass

Liebe die Grund-

lage all unseres Lebens ist. Zur Gesellschaft, zu den Sternen, zu unseren Genossinnen und sogar für einen kleinen Maienkäfer, der uns auf die Hand krabbelt. Wir können aber nur eine wahrhaftige Liebe entwickeln, wenn sie in Verbindung mit Freiheit steht, in einer Gemeinschaft, die auf freiheitlichen Werten beruht. Wo gibt es diese Freiheit als Mensch, als Frau, wenn nicht auf den freien Bergen. Doch erfordert diese Liebe einen großen Kampf. Denn es wird versucht sie uns aus den Händen zu reißen, aus unserem Herzen und unserem Kopf. Der Kapitalismus spielt mit dem Liebesbegriff. Auch versucht er diese starke Liebe zu der auch Heimatliebe gehört, zu zerstören, Hoffnungslosigkeit

zu

schaffen. Dies geschieht durch einen brutalen Krieg. Das heißt, wenn wir sagen, dass das Leben die Liebe ist, dann bedeutet Leben Widerstand. „Widerstand heißt Leben“ so benannte es der große Held Mazlum Doğan, als er diese Worte an die Mauer seiner Gefängniszelle schrieb und unsterblich wurde. Man kann aus Liebe das größte Potential schöpfen. Wir haben eine so große Kraft in uns verborgen, über die wir uns nicht bewusst sind. In der Gerila stärken sich die Freundinnen und werden eine Seele. Die größte Angst des Feindes. Jeden Tag überwindet man sich mehr in der Gerila. Du hast die große Ehre, die Geschichte Jahr-





tausende alter Kämpfe
fortführen zu dürfen, eine
Kriegerin des Lichts, eine Mili-
tante Rêber APOs. Wem gewährt
sich dieses Glück schon? Und dies
in Kurdistan, du wunderschönes
Kurdistan, dessen lange und har-
te Geschichte dich den Schmerz
und auch die Liebe dieses Bodens

spüren lässt.
Die Berge um-
armen und beschützen
dich, so wie sie es bereits taten, als
Alexander der Große hier vorbei
wollte. Heute beschützen deine
Kinder dich wieder du süßes Kur-
distan. Die Gerîla, mit dem Lä-
cheln der Freiheit auf den Lippen

vereinigen ihren Verstand und
ihre Liebe und werden zu einem
Feuerball, welches das Herz des
patriarchalen Feindes durchschla-
gen wird. Der Feind setzt alles ein
was er hat. Heute geschehen diese
Angriffe in Form von Giftgasan-
griffen. Gleichzeitig gibt es auf
politischer Ebene Angriffe, einen

Mit ihrer Aufopferungsvollen Art schreiten sie an wie die
Göttinnen der Berge um unsere Werte mit allem was sie ha-
ben zu verteidigen - ohne persönliche Berechnungen. Natur-
lich nicht, denn das schönste, dass es auf der Welt gibt,
ist es eine fedayî für das Volk zu sein.

harten Kampf in allen Bereichen. Ein Nebel, der über uns gelegt wird, auf den Bergen und auch in unserem Verstand. Doch die Gerîla ist Sonne und Regen und lässt den Nebel verziehen. Mit ihrer aufopferungsvollen Art schreien sie an, wie die Göttinnen der Berge um unsere Werte mit allem was sie haben zu verteidigen - ohne persönliche Berechnungen. Natürlich nicht, denn das schönste, dass es auf der Welt gibt, ist es eine fedayî für das Volk zu sein. Verliert man dadurch? Nein man gewinnt nur: Liebe, Wissen, die Heiligkeit des kollektiven Lebens.

Du hast die Chance dich zu rächen für alles was deinen Vorfahren und dir und allen Frauen dieser Welt angetan wurde. Wir rächen uns in dem wir ein neues und schönes Leben aufbauen. Schmerz wird immer ein Teil der Revolution sein, doch auch wahre Liebe und Kraft trägt diese Revolution. Ein einziges Mal haben wir die Chance zu leben. Ich will sie in vollen Zügen leben. Wenn wir in uns gehen, da wissen wir, dass wir einen bestimmten Platz in diesem Universum haben. Wenn ich sterben sollte, dann ehrenhaft in Wissen, dass ich viel

getan habe, um frei zu sein und zu befreien. Wir sind in einem historischen Moment in dem wir uns -ehrlich- fragen was unsere Rolle ist. Wie stehen wir zu Réber APO. Wie sehr wollen wir die Freiheit? Die Gerîla ist sehr klar! Wir werden den Faschismus besiegen, den Feind, der unser Leben vergiftet auf die Knie zwingen und Réber APO befreien! Denn wir haben die Moral, die Wahrheit, den Willen des Volkes, tausende Şehîds und das wichtigste, die Philosophie Réber APOs auf unserer Seite. Bijî Gerîla, Bijî Réber APO!



KAMPA



Jineoloji

YA JINÊN CIWAN

Qampa Jineolojî ya ku hefteyêke berdewam kir, bi çi armancê ve hat li dar xistin û bandora wê a li ser jinên ciwan çi bû?

Dema ku em bi pirseke wiha re dest pê dikin ji me re dibe alîkar da ku em wate bidinê. Û helbet me bi xwe re dibe kurahiya mijara Jineolojiyê. Armanca vê qampê ev bû ku ji wateya peyvê bigirin he-tanî reşika wê, ji jinên di nava pergale de dijîn û jiyana xwe li gorî rê û rêbazên wê ava dikin bibe bersiv da ku bibînin rê û rêbazên vê pergale çawa mirov ji cewherên wê dûr dixê û wî ji xwezahiya wê diqetîne. Peyva Jineolojî ji peva Kurdî a "Jin" û ji peyva Latîna a "lojî" ku tê wateya zanistê pêk tê. Ango peyva "Jineolojî" bi peyva "Zanistiya jinê, zanista civakê" re wekhev e. Ev peyv cara ewil ji hêla Rêber APO ve di sala 2009an de

di pirtûka "Civaknasiya Azadiyê" (Ozgurluk Sosyolojisi) de hat bi lêvkirin. Ji ber ku perspektîf, xebat û kedên Rêber APO ên di derheqê Birdozîya Rizgariya Jinê de bê guman li ber çav in, nîrxên ku di peyva Jineolojî de ava kiriye li gel me zêdetir qedir-bilind dibin.

Bi girêdahiya Jineolojiyê ve mijarên evîne û azadiyê jî di rojêva me de bûn. Anha evîn di nava vê pergale de hatiye guhertin û ji wateya xwe hatiye dûrxistin. Evîn hêsteke ku tenê di navbera du mirovan de tê jiyîn nîn e. Evîn hez-kirineke bê sînor e, astengiyan nas nake. Mirovekî dibe evîndarê xwezayê jî dibe evîndarê baweriyekê jî, an jî mirov dibe evîndarê evîne jî. Em jinên ciwan, evîna xwe girêdahiya xwe a bi welatê xwe ve îfade dikin. Hemû bajarên Kurdistanê û her sûk û kolanên wê ji bona me sembola evîne ye. Peyva azadiyê

jî hişke hişk bi vê ve girêdayî ye û herdû jî yeko yeko nayê girtin û şirovekirin. Lêgerîna azadiyê bi mezinahiya evîna ku mirov li gel xwe hiltîne ve tê pîvan. Evîna te a li ser azadiyê çiqas mezin be tu ewqas dikarî xwe bigihîni he-defên xwe ên mezin. Dîsa di bin heman mijarê de "Welatparêzî" jî eleqeyek mezin çêkir. Welatparêzî bi peyvên "Welat" û "Parêzî (parastin)" ve xwe ava dike. Ev peyv tê wateya ku mirov welatê xwe biparêze û lê xwedî derkeve. Helbet bi tenê di vê wateyê de nîn e. Mirov dikare welatparêziyê wek hêstekî jî bigire dest. Hêstên te ên li ser welatê te çiqas mezin e? Ji bona parastina welatê xwe tu dikarî çi bikî? Dema ku me van pirsan ji xwe pirsî, wê demê ew ê derxîne ber çav ka em xeta welat-parêziyê çiqas rast fêm dikin û bi rêk û pêk tînin. Di heman demê

de erka welatparêziyê xwedîderketina zimên û çandê ye jî. Li hem-ber vê xwedîderketinê, dijmîn şerê taybet derdixê pêş. Îro ev şerê ku li ser me, ango li ser ciwanan û jinên ciwan tê meşandin bi her awayê ve rêya koletiyê vedike. Ev şerê taybet, şerê dîlgirtina me a di jiyana me a rojene û hemû jiyana me de, bi giranî jî di demên me ên ciwantiyê de di hêla fikir û fêhmî de ye. Em çiqas bi zelalî nêzî rastiya vê şerî dibin? Dema me li ser vê pîrsê bi jinên ciwan re niqaş kir, derket holê ku em di jiyana xwe ya rojane de her tim vê rastiye pişt

guh dikin û li ser esasên wê najîn. Di hêla çareseriyê de jî derket holê ku divê em helwesta xwe bi zelalî bikin. Divê em bi vê siyasetê bidin fêmkirin ku em tu car dev ji sekna xwe û ji şewaza xwe bernadin. Ji ber ku dema ev pergal tiştên ku li me dike ferz em bê pîrs bipejirînin, ev tê wê wateyê ku em ji cewhera xwe qut dibin.

Helbet ji bona em xwe bigîhînin vê çareseriyê hewceye em îdeolojîya ku Rêber APO daye me têxin nav jiyana xwe. Anha her jinekê ciwan dikare di vê rêya ku diçe azadiyê de cîhê xwe bigirê. Divê

bê zanîn ku di vê rêyê de gelek derfetên cûda henin. Ji wan derfetên hînekî ev in ku mirov dikare li cîhê ku lê dimîne tevlê xebatan bibe, dikare jinên li derûdora xwe bi rêxistin bike an jî dikare ji bona pîrsgirêkan çareseriyên ava bike.

Tevlîbûna berxwedana ku di vê roja me de bi awayekî bêhempa ve tê meşandin, li derveyî biryara kesane ye. Em dibêjin hêvî ji serkeftinê bi qîmettir e û ji xwe re dikin armanc da ku di rêya heqîqetê de xwe bigîhînin serkeftinê. ❖

PERWERDE AMUREKÎ DERBASKIRINA FÊRBUYÎNÊN ŞAŞE



BESÊ ANUŞ

wer ist eigentlich Besê Anuş?
Was machte sie aus? Was
können wir heute noch von
ihr lernen und wie können
wir ihrem Widerstandsgeist
gerecht werden?

**Ein neuer
revolutionärer Geist erwachte!**

Besê Anuş ist im Jahr 1961 im
Dorf Esmapur des Bezirks Mar-

DER ERSTE FUNKE DES SIEGES

Wenn wir den Namen Besê hören, denken wir an Widerstand, Selbstbewusstsein, Stärke und Kampfgeist. Von Dêrsim bis Gurgum (Maraş) ist der Name Besê zu einer Legende geworden. Zu vielen Legenden sogar, denn diesen Namen trugen Vorreiterinnen, Kämpferinnen, die für Gerechtigkeit und gegen Unterdrückung und Massaker lebten.

Besê Anuş ist die erste Frau die in der PKK zur Märtyrerin geworden ist. Eine der ersten Frauen, die sich dem Widerstand angeschlossen hat, als er sich neu organisierte; eine der ersten Frauen, die sich und alle anderen jungen Frauen in ihrem Umfeld aufklärte und bildete. Doch



kaz (Pazarcik) der Stadt Gurgum (Maraş) zur Welt gekommen. Sie war die Tochter einer kurdisch-alevitischen Familie. Ihre Familie zog jedoch als Heval Besê noch im Kindesalter war in die Stadt Merkaz (Pazarcik) um. Sie wuchs dort auf und besuchte auch dort die Schule. Heval Besê verließ jedoch bereits im jungen Alter die Schule, da sie heiratete. Doch das hielt Heval Besê nicht davon ab, sich für ihr Volk einzusetzen und sich zu politisieren. An ihrer ehemaligen Schule fanden tagtäglich Gefechte zwischen faschistischen und sozialistischen Gruppen statt. Heval Besê war keine Person, die unter solchen Umständen einfach nur zusehen konnte. Bei jeder Gelegenheit fand auch sie sich in den Auseinandersetzungen wieder. In der Türkei und Kurdistan kam es zu großen Aufständen nach der 68er Studentenbewegung. In der gesamten Welt gab es Aufruhr und ein neuer revolutionärer Geist erwachte in der Jugend. Heval Besê war eine der jungen Frauen, die sich darin wiederfanden, die kämpften und zu wahren Kämpferinnen ihres Volkes wurden. So kam es sogar dazu, dass sie ihre Freunde nach den Gefechten an den Schulen vor der Polizei beschützte und ihnen zur Flucht verhalf.

Wut und Trauer wurden zu Kampfgeist

Noch in den Anfangsphasen der Organisation erfuhr auch Heval Besê von den „APOCU“. Diese Gruppe von der jeder plötzlich

sprach, erweckte auch bei ihr ein großes Interesse. So wollte sie zum Beispiel unbedingt Heval Kemal Pir treffen, der sich auch zu dieser Zeit in der Region Tolhildan befand, um die kurdische Bevölkerung dort aufzuklären, zu bilden und zu organisieren.

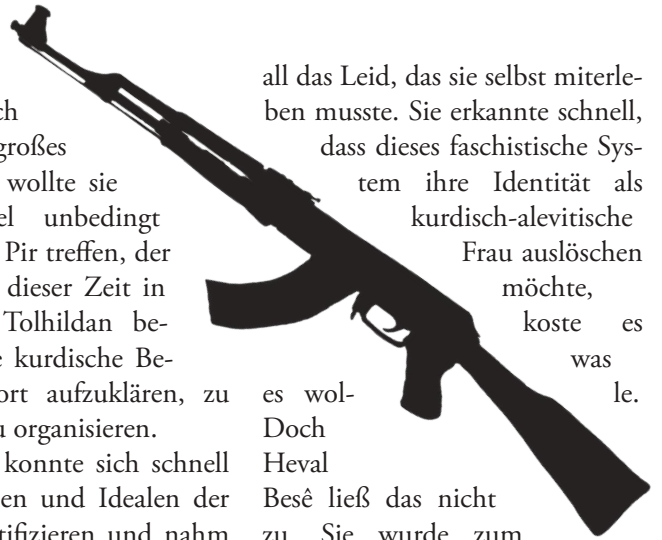
Heval Besê konnte sich schnell mit den Zielen und Idealen der Gruppe identifizieren und nahm immer mehr eine aktive Rolle in der Bewegung ein. Irgendwann reichte auch das nicht mehr aus und trotz aller Gegenstimmen der Familie beschloss sie sich der Bewegung anzuschließen.

Doch dabei beließ sie es nicht. Heval Besê wurde zur Augenzeugin des Massakers in Gurgum (Mereş) im Jahr 1979, als hunderte von Nationalisten und islamischen Fundamentalisten die Bevölkerung massakrierten. Heval Besê spürte den Schmerz ihrer Bevölkerung zu dieser Zeit zutiefst. Sie verwandelte ihre Wut jedoch nicht in Trauer, Schmerz und Hilfslosigkeit. Nein! Sie verwandelte sie in Kampfgeist. Sie verwandelte sie in Energie, um ihren Feind noch besser kennenzulernen. Sie war bereit jeden Schritt zu gehen, um Rache zu erlangen für all die Opfer, die ihre Bevölkerung in diesem Jahr erbringen musste; für all die Mütter und ungeborenen Kinder die bei diesem Massaker auf unmenschliche Art umgebracht wurden. Sie wollte Rache für all die Häuser, die in Brand gesteckt wurden. Für

all das Leid, das sie selbst miterleben musste. Sie erkannte schnell, dass dieses faschistische System ihre Identität als kurdisch-alevitische Frau auslöschen möchte, koste es was es wolle.

Doch Heval Besê ließ das nicht zu. Sie wurde zum Symbol des Widerstandes, zur Stimme aller jungen Frauen, die das Massaker nicht überleben konnten. So kam es, dass Heval Besê in allen Dörfern in der Region Markaz (Pazarcik) begann, vor allem junge Frauen, zu organisieren. Sie ging von Dorf zu Dorf, um junge Frauen zu bilden, ideologisch und militärisch, sie zu organisieren und zu stärken. Wo sie auch hin ging, gewann sie das Herz der Bevölkerung. Wo sie auch war, war sie bekannt als Hüterin von Prinzipien. Wo sie auch etwas Falsches sah, kritisierte sie die Bevölkerung und ihre GenossInnen dafür. Ihre Haltung, Akzeptanz- und Ablehnungsmaßstäbe und ihr Widerstandsgeist beeinflussten sehr viele junge Frauen.

Als im Jahr 1980 der Putsch in der Türkei durchgeführt wurde, war wieder vor allem die Region Gurgum (Mereş) von diesem Angriff betroffen. Alle linken Kräfte und AktivistInnen wurden zu dieser Zeit extremen Angriffen des faschistischen Staates ausgesetzt. So geriet auch Heval Besê in die



Hände des Feindes. Doch trotz all der Folter, die sie erlitt, trotz all der Wunden an allen Stellen ihres Körpers verriet sie nichts! Der Feind konnte weder ein Wort aus ihrem Mund gewinnen, noch konnte er sie zum Aufschreien bringen. Dies gab einer der Folterer persönlich zu. Sie bewies eine unglaubliche Haltung, die selbst den Feind einschüchterte.

Besê und Kurdistan wurden eins

In den Anfängen der 80er Jahre beschließt Heval Besê schlussendlich sich dem bewaffneten Widerstand anzuschließen. Zu dieser Zeit befinden sich nur kleine Guerillaeinheiten auf den Bergen der ländlichen Gebiete. Trotz allen Hindernissen und Schwierigkeiten schafft es Heval Besê durchzuhalten und ihren Widerstand zu leisten. Heval Besê wird einer der ersten Frauen Guerillas, zu einer Zeit, in der es noch keinerlei ausgebildeten und strukturierten Guerillaeinheiten gibt. Sie beweist einen unendlichen Willen. Trotz tagelangem Laugen und blutigen Wunden

zum Fluss Aksu. Dort befand sie sich von allen Seiten aus unter Beschuss. Als sie erkannte, dass ihre Überlebenschance immer geringer wurde, verwendete sie trotzdem noch all ihre Kraft gegen den Feind. Sie nutzte ihre letzten Minuten, um den Feind anzugreifen. Doch als das Blut von Heval Besê sich mit dem Wasser des Aksu Flusses vermischte, stoppte das Gefecht. Die Zeit stand kurz still, denn die erste Frauenguerilla unserer Bewegung war als Märtyrerin gefallen. Ihr Blut vereinte sich mit dem Wasser, der Erde den Blumen ihrer Heimat. Besê und Kurdistan wurden eins.

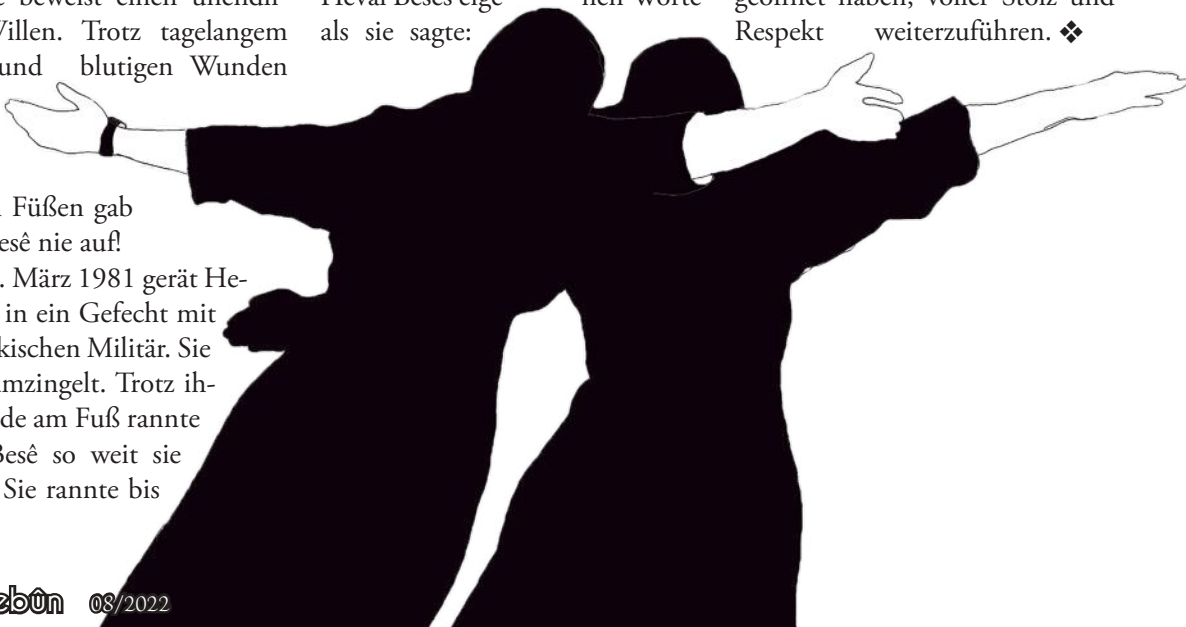
Auf Befehl des Kommandanten wurde Heval Besê in einer Decke eingewickelt im Dorf Musolar abgelassen. Doch auch nachdem Heval Besê gefallen war, zeigte sich wie verbunden die Gesellschaft mit ihr war. Um sie zu verabschieden waren Hunderte gekommen. Sie beeindruckte auch mit ihrem Märtyrertod alle Menschen, die von ihrem Widerstand gehört hatten. So bestätigten sich Heval Besês eigenen Worte als sie sagte:

„Wenn ich den Märtyrertod erlebe, glaube ich, dass es Hunderte von Frauen geben wird, die meine Waffe erheben, und Tausende von Frauen werden in den Bergen Kurdistans kämpfen.“

Heute sind wir Tausende. Von den Straßen Europas bis in die freien Berge Kurdistans. Mit dem Funken des Feuers das Heval Besê entfachte, sind wir heute eine ganze Arme. Wir sind Kämpferinnen einer ganzen Frauenbewegung, die heute eine Quelle der Inspiration für Millionen von Frauen geworden ist. Vor allem für uns als junge Frauen. Denn wir bekommen Mut, Kraft, Inspiration, Kampfgeist und einen freien Willen durch den Widerstand von Freundinnen wie Heval Besê. Auch sie hat als junge Frau ihren Weg als Revolutionärin begonnen und bewegt bis heute die Herzen tausender weiterer jungen Frauen. Unser Versprechen widmen wir an alle unsere Märtyrerinnen, ihre Träume von weiteren tausenden von freien Frauen zu verwirklichen und den Weg, den sie uns geöffnet haben, voller Stolz und Respekt weiterzuführen. ❖

an ihren Füßen gab
Heval Besê nie auf!

Am 17. März 1981 gerät Heval Besê in ein Gefecht mit dem türkischen Militär. Sie wurde umzingelt. Trotz ihrer Wunde am Fuß rannte Heval Besê so weit sie konnte. Sie rannte bis



Sterne der Revolution

Heute wird in den Bergen Kurdistans ein historischer Widerstand geleistet. Von Zap bis Metîna befinden sich die Hüter unserer Heimat, die Wiege der Zivilisation, in einem unermüdbaren Kampf gegen Besatzungsangriffe Seitens des faschistischen türkischen Staates. Tagtäglich verdanken wir es ihnen, dass es noch bis heute keine Armee, keine Technologie, kein Staat geschafft hat sich an der Schlüsselstelle der Menschheit niederzulassen. Sie sind die Verteidiger von Menschlichkeit, Demokratie, Frauenbefreiung, Natur und Gesellschaft. Sie sind diejenigen, die bereit sind sich für das Dasein von Kurdistan und die Frage der Freiheit zu opfern. Sie sind diejenigen, die alles dafür in Kauf nehmen. Denn kein Widerstand, keine Revolution kann ohne Opferbereitschaft stattfinden. So ist es die Guerilla, die Kinder dieses Volkes, die heute wieder einen unermüdlichen Kampf leisten. Bis zur letzten Minute, in der sie auch bereit sind als Sterne dieser Revolution für immer das Licht am dunklen Horizont zu werden, das uns den Weg zur Wahrheit und zum Sieg erhellt.



Şaristan Farqîn

Am 17. April 2022 startete die türkische Armee eine breitflächige Operation in den Medya Verteidigungsgebieten. Dabei versuchten sie an vielen Hügeln sich niederzulassen. Doch dabei konnten sie nicht ihr erwünschtes Ziel erreichen! Schon in der ersten Nacht wurden 32 Besatzer von Seitens der Guerilla Einheiten ausser Kraft gesetzt. Vor allem in den Gebieten Çiyareş, Şikefta Bîrîndara, Karker, Kurojahro und Werxelê kam es zu großen Widerstandsaktionen. Bei diesen Angriffen erreichte auch unsere große Komendantin Şaristan Farqîn im Gebiet Kurojahro den Märtyrertod.

Heval Şaristan stammt aus der kurdischen Stadt Êlih und wuchs in einer welatparêz Familie auf. Schon im jungen Alter beteiligte sie sich aktiv an revolutionären Arbeiten. Sie begann ihre Arbeiten zunächst in den Jugendstrukturen der Bewegung und spielte eine aktive Rolle dabei, der Jugend Kurdistans zu helfen, sich selbst zu erkennen und einen Kampfgeist zu entwickeln. 2009 schloss sich Heval Şaristan dann der Gerilla an, um Rache an den Völkermorden, die an ihrem Volk ausgeübt wurden, zu nehmen. Heval Şaristan war eine Genossin, die von Anfang an eine Haltung bewiesen hatte. Sie bemühte sich immer eine wahre Genossin für Rêber APO zu sein und seine Philosophie und Gedanken richtig zu verstehen und auszuleben. Nach ihrer Grundausbildung ging Heval Şaristan in das Gebiet Heftanîn über. Mit ihrer Arbeit hat sie jedes Detail des Lebens der Gerilla aufgezeichnet und historisiert. Der Märtyrertod der Genossen von Heval Şaristan wurde zum Anlass, sich militärisch immer weiter zu verbessern und nicht aufzugeben. Ihre Wut am Feind drückte sie durch ihren Fortschritt aus.

Kämpferinnenname:
Şaristan Farqîn

Name, Nachname:
Semra Tekin

Geburtsort:
Êlih

Märtyrertod:
April 2022, Zap

Seit 2016 hat sie als Vorreiterin, als Kommandantin Aufgaben in den Gebieten Xakurkê und Avaşîn übernommen. Heval Şaristan entwickelte Tag für Tag neue militärische Erfahrungen und hat niemals darauf verzichtet ihren Pflichten und Verantwortungen als Kommandantin der YJA-Star in dieser Phase nachzugehen. Sie war eine Vorreiterin in der Umsetzung der neuen Kriegstaktiken; der neuen Phase und hat somit vielen FreundInnen den Weg bereitet mit einem Reichtum an Taktiken eine Antwort auf den Feind zu sein.

Am 17. April 2022 leistete sie während der Invasionsangriffe auf das Gebiet von Zap aufopferungsvollen Widerstand gegen den ersten Angriff des Feindes im Gebiet von Karker. Noch am ersten Tag der Großoffensive bewies Heval Şaristan dem Feind, dass Frauen mit ihrer Farbe den Widerstand in Zap übernehmen werden! Sie werden bis zum Ende mit ihrem unendlichen Willen und ihrer Liebe zur Freiheit den Feind aus ihrer Heimat vertreiben und die Frauenrevolution verteidigen! Heval Şaristan hat mit dieser Überzeugung bis zum Ende gekämpft und hat uns diesen Widerstandsgeist hinterlassen. Mit diesem Geist werden wir heute weiter den Träumen von Heval Şaristan nachgehen und sie zu unserer Realität werden lassen.



Heval Mizgîn ist im Dorf Îsxaan in der Stadt Maku aus Rojhilatê Kurdistan (Ost-Kurdistan) zur Welt gekommen. Sie wuchs in einer welatparêz Familie in ihrem Dorf auf und war deshalb von Kind auf mit ihrer Sprache, Kultur, Moral und dem kurdischen Geist ihres Volkes tief verbunden. Doch schon als junge Frau spürte Heval Mizgîn die tiefen Widersprüche in der Gesellschaft, weshalb sie sich auf eine Suche begab. Vor allem als Frau in der Gesellschaft wurde ihre Liebe und ihr Streben nach Freiheit immer stärker. Die Tatsache, dass sowohl ihre Heimat als auch ihre Identität als Frau kolonialisiert wurde, löste bei Heval Mizgîn einen Aktionsdrang aus. Auf ihrer Suche nach Freiheit und Wahrheit stößt Heval Mizgîn auf die Freiheitskämpfer Kurdistans. Ihr Bekanntschaft mit der Gerilla brachte sie schlussendlich zu der Entscheidung sich 2006 der Gerillakräfte anzuschließen. Heval Mizgîn beschreibt ihre erste Teilnahme an der Gerilla als ein Gefühl von Freiheit, Leben, sich selbst zu sein, sein Wesen zu erkennen und in ihrem eigenen Land mit ihrem eigenen Willen zu leben. Ihre erste Gerilla Ausbildung erhielt sie in der Gegend von Qendil. Heval Mizgîn entwickelte sich sehr schnell mit ihrer neugierigen Persönlichkeit, ihrem Willen zu Lernen, ihrer praktischen Intelligenz und ihrem immer fragenden Charakter. Während sie die Ideologie Rêber APOs kennenlernt, lernt sie sich auch selbst besser kennen und versucht, in den Bergen Kurdistans das zurückzugewinnen, was die Mentalität des Patriarchats den Frauen geraubt hat. Heval Mizgîn wurde zum Inbegriff, der sich befreienden Frau indem sie sich selbst erkannte und Tag für Tag selbst erschuf. Sie erlangte die schöpferischen Kräfte der Frau und erweckte sie in ihrer Person erneut zum Leben.

Während der Periode 2007-2008, als Rêber APO vom türkischen Staat vergiftet



Mizgîn Ronahî

Kämpferinnenname:
Mizgîn Ronahî

Name, Nachname:
Halime Efendak

Geburtsort:
Maku

Märtyrertod:
April 2022, Zap

wurde, verspürte sie große Wut auf die Kolonialisten. Mit dieser Wut brachte sie zum Ausdruck, dass ihre derzeitige Beteiligung nicht mehr ausreichte, dass der Prozess eine radikalere und ergebnisorientiertere Beteiligung erforderte, und beschloss, sich zu opfern, und auf dieser Grundlage schloss sie sich den Hêzên Taybet (Spezialkräften) an. Neben der ideologischen Tiefe und der Opferbereitschaft erhielt Heval Mîzgîn eine militärische Spezialausbildung. Sie schloss diese Ausbildung erfolgreich ab und wurde zur einer stark ausgebildeten Guerilla-Kämpferin. Danach zog sie 2010 als aufopferungsvolle Kämpferin in das Zagrosgebiet.

Sie hat sich schon früh mit dem Zagros-Gebirge verbunden, hat in vielen Bereichen verschiedene Arbeiten durchgeführt. Auf jedem Zentimeter dieser Berge hieß es, dass Heval Mîzgîn neue Werte erschaffen habe. In der rauen Kriegsumgebung und in der widerspenstigen Geografie des Zagros-Gebirges lernte sie sich selbst besser kennen, entdeckte ihre Stärke als Frau und entwickelte ihre Liebe zum Land und der Gesellschaft weiter. In diesen fünf Jahren Erfahrung im Zagrosgebiet hat sie mit viel Mut an vielen Aktionen teilgenommen und große Erfahrungen gesammelt. Im Jahr 2015 nahm sie an einer Aktion in Gever (Bakur/Nordkurdistan) teil und wurde im Nahkampf mit dem Feind verwundet. Nach ihrer Behandlung, kehrte sie ohne Unterbrechung und ohne Bedenken zum aktiven Widerstand zurück.

Die Massaker des faschistischen türkischen Staates in Bakurê-Kurdistan, insbesondere in Cizîra Botan, im Winter 2015-2016 haben bei Heval Mîzgîn tiefe Rachegefühle geweckt. Auf dieser Grundlage wandte sie sich als kompetente YJA-Star-Kommandantin dem Gebiet Botan zu und erreichte 2016 die Berge

von Botan.

Heval Mîzgîn, die sich in Botan schnell zurecht fand, wurde zur Kommandantin des mobilen Guerilla-teams der YJA-Star. Mit ihrer bescheidenen Persönlichkeit, ihrer





aufrichtigen Genossenschaft und ihrer Haltung gewann sie die Liebe und den Respekt aller ihrer Freunde. Im Jahr 2016 beteiligte sie sich aktiv an den Aktionen im Besta-Gebiet, plante und realisierte persönlich viele erfolgreiche Sabotageaktionen.

Nach vier Jahren erfolgreicher Botan Praxis zog Heval Mizgîn in die Medya Verteidigungsgebiete

und nahm an der Militäarakademie im Jahr 2020 teil. Im Rahmen der Ausbildung übernimmt sie die Aufgabe einer führenden Kommandantin, teilt ihre Erfahrungen mit ihren GenossInnen und bereitet sich auf die Aufgaben der neuen Phase vor, indem sie sich auf der Grundlage der Guerilla der Demokratischen Moderne vertieft. Nach der Ausbildung zog sie mit viel Liebe und Enthusiasmus wieder nach Zap und übernahm die Verantwortung als Regionalkommandantin. Sie beginnt in der Region Kure Jaro als Guerilla-Kämpferin ihren Kampf fortzuführen und passt sich schnell der Region an. Heval Mizgîn, die jedem Teil der Heimat mit großer Liebe verbunden war, hat in Kure Jaro große Mühen reingesteckt. Sie wurde zu einer herausragenden Kommandantin, die für ihre Haltung viel Liebe und Respekt erlangte. Im April 2022 war Kure Jaro eines der Ziele des Invasionsangriffs auf das Zap-Gebiet. Heval Mizgîn und unsere Freunde haben dort dem Feind eine unvergessliche Antwort gegeben und die wirksamsten Schläge versetzt. Sie kämpfte tagelang tapfer, führte ihre Freunde in den Kampf, erlangte heldenhaft den Märtyrertod und wurde zu einem Symbol der revolutionären Bewegung von Bazên Zagrosê. Heval Mizgîn vereinte ihren Widerstand in drei Teilen Kurdistans und wurde mit ihrem tapferen Märtyrertod zum Symbol der Vereinigung der Teile Kurdistans, als Antwort auf die kollaborierenden Kräfte der Verratslinie der KDP. Heval Mizgîn wurde in ihrer Person, mit ihrem Kampfgeist, ihrer Liebe zur Freiheit und Wahrheit zur besten Antwort auf den Feind und für uns ein Symbol des Widerstandes der Frau und ganz Kurdistans. Du wirst in unserem Kampf weiterleben Heval Mizgîn! ❖

PIRPAR UND TOLIK: WUNDERMITTEL AUS KURDISTAN

Standest du einmal auf den Gipfeln der Berge, mit dem Blick über all die satten grünen Wälder, Wiesen, Täler. Der Duft nach Erde, nach Wasser, der Wind in deinen Haaren. Wie magisch! Oder bist du einmal durch den Wald gegangen, die Blätter schon etwas trocken knisternd unter deinen Füßen. Das Zwitschern der Vögel so laut und schön, dass alle Musik der Welt die Klänge der Natur nicht ersetzen könnte. Oder standest du einmal vor den unglaublich starken Wellen des Meeres. Das Salz auf deinen Lippen, die Wellen in gleichen Abständen ans Ufer prellend, die Gewissheit der Beständigkeit dieses Rhythmus. Die Gewissheit der Unendlichkeit des Ozeans.

Diese Momente setzen sich in einem fest. Es sind Momente, in denen die Zeit stehen bleibt. Momente, wo einem die unglaubliche Größe und die Erschaffens Kraft dieser Welt bewusst wird. Die Größen und Kräfte der Welt lassen den Menschen selbst sehr klein erscheinen. In der Komplexität des Systems Natur, spielt der Mensch eine kleine Rolle. Heutzutage versucht er jedoch alles unter seine Kontrolle zu reißen. Wo der Mensch früher ein natürliches Kettenglied in diesem System war, ist er mit den Jahren zum Zerstörer und Besatzer der Natur geworden. Der Mensch hat den Respekt, die Liebe und Verbundenheit zu der Natur verloren. Früher war der Mensch nicht nur ein Teil dieses Systems, sondern die Natur wurde sogar als heilig angesehen. Man hat sich nur das Nötigste genommen, der natürliche Kreislauf sorgte für den Rest. Die Natur wurde verehrt. Vor allem die Mütter in den Dorfgemeinschaften haben sich über Generationen hinweg gegenseitig das Wissen über Pflanzen, Kräuter, Heilkunde weitergegeben. Dadurch, dass sie sich als Teil der Natur gesehen haben, haben sie verstanden, wie sie den Menschen auf welcher Art und Weise heilen konnten. All dieses Wissen ist noch immer in den Tiefen der Böden unserer Heimat vergraben. In der Erde, die auch uns erschaffen hat. Oder in den Erinnerungen, Erfahrungen unserer Mütter oder Großmütter. Sie sind in dieser Verbindung zur Natur groß geworden. Im Einklang mit ihr.

Unsere Generation ist von diesem Einklang sehr weit abgerutscht. Sie ist abgekommen von der eigentlichen Einheit. Mit was bilden wir denn überhaupt noch eine Einheit? Wir sind alle nur noch starre vereinzelte Individuen, die ihren Ursprung vergessen haben. Gehen wir also unseren Wurzeln auf den Grund, bringt uns das wieder zur Natur. Die Geschichte unserer Gesellschaft, der Erde ist in ihr gezeichnet. Wollen wir uns als einen Teil in diesem System begreifen, ist es wichtig, sich auf die Natur mit all ihren Facetten einzulassen.

Dann ist es aber auch wichtig, das alte Wissen der Frauen wieder ans Tageslicht zu holen. Dafür teilen wie hier einige Heilpflanzen und Rezepte mit euch.

Dadurch das sie ein Teil der Natur waren, haben sie auch verstanden, wie sie den Mensch auf welcher Weise heilen kann. Welcher Platz der menschliche Körper im Systems der Natur einnimmt. All dieses Wissen ist noch in den Tiefen der Böden unserer Heimat vergraben.
In der Erde



PIRPAR: TOLIK:



Das Kraut kann man sowohl klein gehackt mit Gemüse im Salat, als auch gekocht essen.

Eine Pflanze, die zu Lande extrem unterschätzt wird und als Unkraut kei-

ne Aufmerksamkeit bekommt, ist Pirpar. In Kurdistan ist sie jedoch vor allem bei Frauen als Allheilmittel sehr bekannt. Vor allem wenn die Regel einsetzt, braucht der Körper viel Eisen. Also einfach Pirpar sammeln, waschen und essen, denn in Pirpar steckt sehr viel Eisen. Es senkt auch den Blutzuckerspiegel und hilft so bei Diabetes, Herzkrankheiten und sogar gegen die Krankheit der Kapitalistischen Moderne; Krebs. Pirpar ist eine Pflanze die uns in Kurdistan ständig umgibt, da sie dort viel wächst, doch obwohl sie wirklich viele Krankheiten heilt, unter jungen Frauen kaum bekannt ist. Doch unsere Großmütter wissen noch ganz genau, dass jedes Blatt der Pirpar Pflanze heilend ist. Die Erde Kurdistans ist sehr reichhaltig und schenkt dem Körper Nährstoffe, Vitamine und Kraft. Deswegen ist es so wichtig diese Erde zu verteidigen.

Baş tê şuştin û hurkirin, piştê tê kelandin û roje ji 3 caran bêhtir nayê bikaranîn. Berî xwarinê herî kêr bi nîv saetê biz ek bardaxa avê tê bikaranîn. Li gorî şertê nexweşiyê heger mizmîn be (kronîk) yan jî sivik be tê bikaranîn. Ji du hefteyan heta mehekê jî tê bikaranîn. Heger pir demdirêj li ser hev bê bikaranîn, hesasî çêdike. Şekir kêr dike û gêjbûnê çêdike.

Tolik bi taybetî li ser axa Şengalê ya bi bereket havîn, zivistan li her dere çê dibe. Gelê Şengalê gelek jî gihayê tolikê hez dike. Her dem kom dikin û weke xwarin çê dikin. Bi taybetî zarok û jin jî komkirina tolikê zewqeke mezin digirin.



Li kû derê çê dibe...? Hem payîzan hem jî biharan li deşt û zozanan, li kêleka rê û hewşan de çê dibe. Heger ji bo derman be di germê de tê kom kirin, heger normal jî bo xwarinê be çî dem be dikarin kom bikin.

Taybetmendiyên wê... antî bakterî û antî vîros e. Ji bo nexweşiyên dil û mirov jî hişkbûna damarên xwîne diparêze. Ji bo êşa regl başe. Ji bo kuxuka zuha û iltîhaba malzarokê başe. Ava wê jî bo por, rû û cild başe.



FILMEMPFEBLUNG FILM REVIEW



Titel	Release Date	Country of origin	Regie	Running Time
Gerilla Olmak	2018	Kurdistan	Jiyan Amargî	28 min

Being a Gerîla

In this documentary we follow the lives of the gerîla in the mountains of Avaşîn. We witness the hardships and the beauties of life in the mountains. The style of the documentary allows us to experience similar feelings to those felt in the mountains. There are also many meaningful life lessons that come out naturally from the conversations in the documentary. This documentary can be watched on Gerîla TV.

Gerîlabûn

Di vê belgefilmê de em jiyana gerîlayên li çiyayên avasin dişopînin. Em şahidê zor û zehmetî û xweşiyên jiyana li çiyayan in. Şewaza belgefilmê dihele em hestên mîna yên li çiyayan hîs dikin bijîn. Di heman demê de gelek dersên jiyane yên bi wate hene ku bi xwezayî ji axaftinên di belgefilmê de derdikevin. Ev belgefilm dikare di Gerîla TV de were temaşê kirin.



Şehîd Dîlan Serdar





KONGREYA

11.06.2022

JINEN

CIWAN



KAMPA JINÊN CIWAN 2022



